

5



Zum Geschäftsjahr 2023/24

Geschäftsführer Christian Kircher
mit seinen Stellvertreterinnen
Annamaria Šikoronja-Martines
und Ruth Schuster
© Bundestheater-Holding GmbH /
Foto: Ingo Pertramer

Das Geschäftsjahr 2023/24 brachte für die Österreichischen Bundestheater eine Rückkehr zu einer mit den Vor-COVID-Jahren vergleichbaren Situation. Die wirtschaftliche Gesamtlage – massive Teuerungen in allen Lebensbereichen – hat sich nicht im befürchteten Ausmaß auf die Kartenerlöse und die Auslastung niedergeschlagen, wiewohl insbesondere im Sprechtheater die Besuchszahlen noch nicht ganz an das Vorkrisenniveau anschließen konnten – eine Entwicklung, die im gesamten deutschsprachigen Raum zu beobachten war. Die Burgtheater GmbH befindet sich im internationalen Vergleich hinsichtlich der Auslastungszahlen im Spitzenfeld und die Werte verbessern sich stetig. Im laufenden Geschäftsjahr liegen auch im Sprechtheater die Zahlen wieder deutlich über jenen der Krisenjahre.

Eine neue Herausforderung im Kunst- und Kulturbereich stellt die geänderte Lage am Arbeitsmarkt dar. Der Fachkräftemangel macht sich nun auch im Theaterbereich bemerkbar. Den Österreichischen Bundestheatern ist die Nachwuchsförderung in den Berufsbildern am Theater ein Anliegen; aus diesem Grund lag einer der Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2023/24 auf der Vorbereitung der *Akademie für Theaterhandwerk*. Die Österreichischen Bundestheater möchten mit dieser Initiative Maßstäbe für die Ausbildung von Lehrlingen setzen. Ziel der Akademie ist es, jungen Menschen zusätzlich zur klassischen dualen Berufsausbildung theaterspezifische und vielseitige allgemeine Ausbildungsangebote zugänglich zu machen. Gestartet wird das Projekt im laufenden Geschäftsjahr 2024/25 mit dem Auswahlverfahren für den nächsten Jahrgang von Lehrlingen in den Dekorationswerkstätten der ART for ART Theaterservice GmbH. In weiterer Folge wird die Akademie um Lehrlinge aus allen Bühnengesellschaften der Österreichischen Bundestheater erweitert.

Für die Projektleitung galt es im Geschäftsjahr 2023/24, das Vorhaben in allen Phasen zu planen. Dazu zählten unter anderem die Bedarfs-



analyse mit den technischen Verantwortlichen, die Schaffung von geeigneten Räumlichkeiten, die Ressourcen- und Kostenplanung mit den Geschäftsführungen aller Gesellschaften, die Konzeption von Workshops für Lehrlinge und Ausbilder:innen, die Erstellung von Schulungsinhalten und die konzeptionelle Ausarbeitung der Arbeitgeber:innenpositionierung. Details zur *Akademie für Theaterhandwerk* können Sie ab Seite 10 lesen.

Neben den inflationsbedingten Steigerungen bei den Sach- und insbesondere Energiekosten waren im Jahresergebnis vor allem die kollektivvertraglichen Bezugsabschlüsse für das Personal der bestimmende Faktor für den deutlich höheren Betriebsaufwand. Dem gegenüber stand neben den höheren Karteneinnahmen auch die erhöhte Subvention des Bundes ab dem Jahr 2024.

Zusammengefasst konnten alle Bundestheater-Gesellschaften das budgetierte Ergebnis deutlich übertreffen und größtenteils sogar Rücklagen zur Bewältigung der sich abzeichnenden Herausforderungen der nächsten Jahre bilden. Die Burgtheater GmbH hat wie geplant zur Erreichung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses auf Rücklagen zurückgegriffen.

Zu den einzelnen künstlerischen und finanziellen Ergebnissen der Tochtergesellschaften verweisen wir auf deren Geschäftsberichte.

Bauprojekte

Mit der Erneuerung der Bestuhlung im Zuschauerraum des Akademietheaters wurde das größte Einzelbauprojekt in der Saison 2023/24 umgesetzt. Zugleich wurde die Fußbodenebene komplett saniert, um die Lüftung, die jetzt über die Stuhlfüße erfolgt, zu verbessern und die Sicht der Zuschauer:innen auf die Bühne zu optimieren.

Nach Problemen bei Starkregenfällen wurden in der Burgtheater GmbH diverse Abwasserstränge erneuert. Hinzu kam die Generalüberholung großer Bürobereiche. Der erste Abschnitt der Dachsanierung der Feststiege in Richtung Volksgarten wurde erfolgreich abgeschlossen.

In der Wiener Staatsoper GmbH wurden neben den jährlich wiederkehrenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten die Fassade sowie die Arkaden beim Bühneneingang Herbert-von-Karajan-Platz gereinigt und saniert. Die Renovierung der Galerie-Stiegenhäuser und der Einbau einer zusätzlichen Beleuchtung wurden fortgesetzt. Im Bühnenhaus wurde die Herren-Repertoireschneiderei umgebaut.

In der Volksoper Wien GmbH wurden neben der Erneuerung des Hinterbühnenbodens weitere WC-Anlagen generalsaniert sowie bauliche Maßnahmen im Zuge der Lüftungserneuerung umgesetzt.

Nachhaltigkeit und ESG-Reporting

Die Auditierung des Energiemanagementsystems durch die Quality Austria hat die Funktionalität der bestehenden Managementprozesse erneut bestätigt; die Gültigkeit des Zertifikats wurde bis November 2027 verlängert.

Unter dem Titel „Klimafitte Kulturbetriebe“ haben die Österreichischen Bundestheater mehrere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zur Förderung eingereicht und diese auch erhalten. Zu diesen Maßnahmen gehört unter anderem der Austausch der bestehenden konventionellen Bühnenbeleuchtung durch eine energieeffizientere LED-Beleuchtung im Bereich der Prozessionswand der Wiener Staatsoper GmbH.

Seit 2023 trägt die Burgtheater GmbH als einer der ersten Theaterbetriebe in Österreich sowohl das Zertifikat des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) als auch das Österreichische Umweltzeichen, das mittlerweile auch die Volksoper Wien GmbH und die Wiener Staatsoper GmbH erlangt haben. Beide Zertifikate unterstützen ökologische und ökonomische Verbesserungen und tragen somit zur kontinuierlichen Optimierung der Umweltleistung und zur Einsparung von Material, Energie und damit Kosten bei. Die Zertifizierungen der Burgtheater GmbH wurden inzwischen durch eine Auditierung des Umweltmanagementsystems durch die Quality Austria bestätigt.

Die laut CSRD ab dem Geschäftsjahr 2025/26 zusätzlich zum Konzernlagebericht verpflichtend vorzulegende ESG-Berichterstattung erfüllt den Zweck, Risiken und Chancen aus den Themenbereichen „Environment“, „Social“ und „Governance“ zu dokumentieren sowie geeignete Maßnahmen und Ziele zu identifizieren, um langfristig nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen. Daher wurden in allen Konzerngesellschaften Ressourcen geschaffen,

um der Berichterstattung und der Umsetzung konkreter Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Zusätzlich wurde in der Bundestheater-Holding, die für den Konzern berichtspflichtig ist, ein Beratungsunternehmen mit der Begleitung der Implementierung der ESG-Berichterstattung beauftragt.

Informationstechnologien

Im Bereich der IT lagen die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2023/24 auf der Erneuerung von zentralen IT-Komponenten, einer Verbesserung der Informationssicherheit sowie der Erweiterung bestehender IT-Services zur laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und ersten Maßnahmen zur Nutzung von künstlicher Intelligenz. Konkret erfolgten dabei der Austausch sämtlicher zentraler Server sowie der zentralen Netzwerkkomponenten und die Bereitstellung eines redundanten, ausfallsicheren Internetzugangs für den Gesamtkonzern.

Im Bereich der IT-Sicherheit wurden weitere Sicherheitssoftwarekomponenten, unter anderem zur verbesserten Abwehr von Kryptotrojern, etabliert sowie konzernweit ein Security-Awareness-Training zur Sensibilisierung aller Anwender:innen für die sichere Nutzung von IT durchgeführt.

Maßnahmen in der Digitalisierung fanden auch durch eine Erweiterung des Dispositionssystems, unter anderem für die Ballettakademie, und die Implementierung zusätzlicher Funktionalitäten für das Sprechtheater statt.

Ein datenschutzkonformer ChatBot für die interne Nutzung wurde bereitgestellt sowie eine erste Regelung für die KI-Nutzung erarbeitet.

Ticketing

Der inhaltliche Schwerpunkt im Bereich Ticketing lag im Geschäftsjahr 2023/24 auf der Optimierung des neu eingeführten Ticketingsystems und auf der Nachlieferung noch offener Funktionalitäten wie dem Kommissionsverkauf und dem Onlineverkauf der Vorstellungenzyklen. Für die neue Spielstätte der Wiener Staatsoper GmbH NEST wurden im Ticketingsystem die notwendigen Voraussetzungen zum Ticketverkauf geschaffen.

Für die mit dem neuen Ticketingsystem geplante Einführung eines CRM-Systems wurde ein neuer Sub-Lieferant beauftragt. Der inhaltliche Projektstart zur Bereitstellung der CRM-Funktionalitäten erfolgt im Geschäftsjahr 2024/25.

Compliance

Im Berichtszeitraum wurde mit der Erarbeitung eines neuen Compliance-Kodex ein zentraler Meilenstein für die Gesellschaften der Bundestheater gesetzt. Dieser Kodex unterstreicht das Bekenntnis der Bundestheater-Holding GmbH und des gesamten Konzerns zu verbindlichen Werten und einer klaren Haltung nach innen und außen.

Die Compliance-Organisation innerhalb des Konzerns wurde strukturell klar definiert und in der Unternehmensorganisation verankert. Zur Stärkung der Compliance-Kultur nahmen die Compliance-Beauftragten an verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Ziel war es, fachliche Kompetenzen zu erweitern und eine einheitliche und belastbare Compliance-Kultur zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die erstmalige Einbindung der Geschäftsführungen in einen extern moderierten Compliance-Dialog, um das Thema auf höchster Managementebene noch stärker zu verankern. Zudem wurde der ganzheitliche Compliance-Ansatz durch die Organisation eines konzernweiten Compliance-Risikomanagements weiterentwickelt.

Eine Broschüre zum Thema Kindeswohl wurde erstellt und im Jänner 2024 konzernweit veröffentlicht. Um dieses wichtige Thema auch über die Grenzen des Konzerns hinaus zu stärken, lud die Bundestheater-Holding Vertreter:innen aus den Branchen Theater, Film und Fernsehen zu einem runden Tisch. Im Fokus standen Best Practices, der Abgleich von Maßnahmen aus verschiedenen Kinderschutzkonzepten und ein Benchmark effektiver Eskalationsprozesse.

Im Berichtszeitraum wurde lediglich eine Meldung über die webbasierte Hinweisgeber:innenplattform eingebracht, wobei es sich um keine Meldung im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes handelte.

Datenschutz

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeitsgruppe Datenschutz lag auf der Implementierung eines neuen Datenverarbeitungsverzeichnisses sowie dessen systematischer Befüllung. Im Rahmen eines intensiven Austauschs innerhalb der Arbeitsgruppe wurden Best-Practice-Methoden für die strukturierte und effiziente Befüllung des Verzeichnisses erarbeitet.

Auch die Einführung eines Löschkonzepts für das neue Ticketingsystem von JetTicket wurde im Berichtsjahr vollzogen. Damit wird sichergestellt, dass die Rechte betroffener Personen gemäß Artikel 17 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gewahrt bzw. erfüllt werden.

Die Datenschutzbeauftragte des Konzerns engagierte sich im Austausch mit den Datenschutzbehörden für die Stärkung der Zusammenarbeit und die Vorbereitung auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen wie die Rolle der KI sowie die Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG).

Personalia

Lotte de Beer wurde am 1. Juli 2024 von der Staatssekretärin Andrea Mayer im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport für die Zeit vom 1. September 2027 bis zum 31. August 2032 neuerlich zur künstlerischen Geschäftsführerin der Volksoper Wien GmbH bestellt.

Alessandra Ferri wurde von Bogdan Roščić, Direktor der Wiener Staatsoper und Lotte de Beer, Direktorin der Volksoper Wien, mit Wirksamkeit ab 1. September 2025 zur Leiterin des Wiener Staatsballetts bestellt.

Human Resources

Der Fokus im Geschäftsjahr 2023/24 lag auf der konzeptionellen Ausarbeitung sowie den dafür notwendigen Abstimmungen für die neue Lehrlingsinitiative und der neu zu gründenden *Akademie für Theaterhandwerk* der Österreichischen Bundestheater.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden außerdem ein konzernweiter Weiterbildungskatalog, eine einheitliche Ausbildungskostenvereinbarung für das bestehende Personal und konzernweite Rahmenverträge mit Anbietern für Onlinestelleninserate geschaffen.

Auf Basis der Ergebnisse der Mitarbeiter:innenbefragung aus dem Jahr 2022 wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz gesetzt.

Kollektivverträge und Betriebsrat

Die Zusammenarbeit mit der zuständigen gewerkschaftlichen Vertretung „younion_Die Daseinsgewerkschaft“ und den Betriebsrät:innen der Gesellschaften der Österreichischen Bundestheater ist weiterhin von sozialpartner-schaftlicher Lösungsorientierung getragen.

Anfang Oktober 2023 wurde ein Kollektivvertrag mit der „younion_Die Daseinsgewerkschaft“ abgeschlossen, in dem der Nichtverlängerungs-termin im Geschäftsjahr 2023/24 für Gruppen des Balletts, des Chors und der Solisten vom 15. Oktober 2023 auf 31. Jänner 2024 verschoben wurde.

Am 1. Juli 2024 konnte eine Einigung mit der „younion_Die Daseinsgewerkschaft“ über eine generelle Bezugserhöhung für die Bundestheaterbediensteten für den Zeitraum 1. September 2024 bis 31. August 2025 erzielt werden. Gleichzeitig wurden Änderungen im Angestellten-Kollektivvertrag sowie in den Technik-Kollektivverträgen 1972 und 1999 beschlossen.

Am 24. Juli 2024 konnten Änderungen im Kollektivvertrag für die Chormitglieder der Volksoper Wien GmbH hinterlegt werden, die ab 1. September 2024 in Geltung gelangt sind.

Externe Prüfungen

Der Bericht zur mit 21. Februar 2023 begonnenen Rechnungshofprüfung der Volksoper Wien GmbH lag am Ende des Geschäftsjahres 2023/24 noch nicht vor. Die Veröffentlichung erfolgte im September 2024.

Im Juni 2023 begann eine Prüfung der Personalverrechnung des Amtes der Bundestheater durch die Buchhaltungsagentur des Bundes, die im Herbst 2023 abgeschlossen wurde und keine wesentlichen Feststellungen aufwies. Der Prüfungszeitraum umfasste die Periode vom 1. Juni 2020 bis 31. Mai 2023.

Die am 29. Juli 2024 angekündigte Prüfung der Lohnabgaben und Beiträge der Wiener Staatsoper GmbH war zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

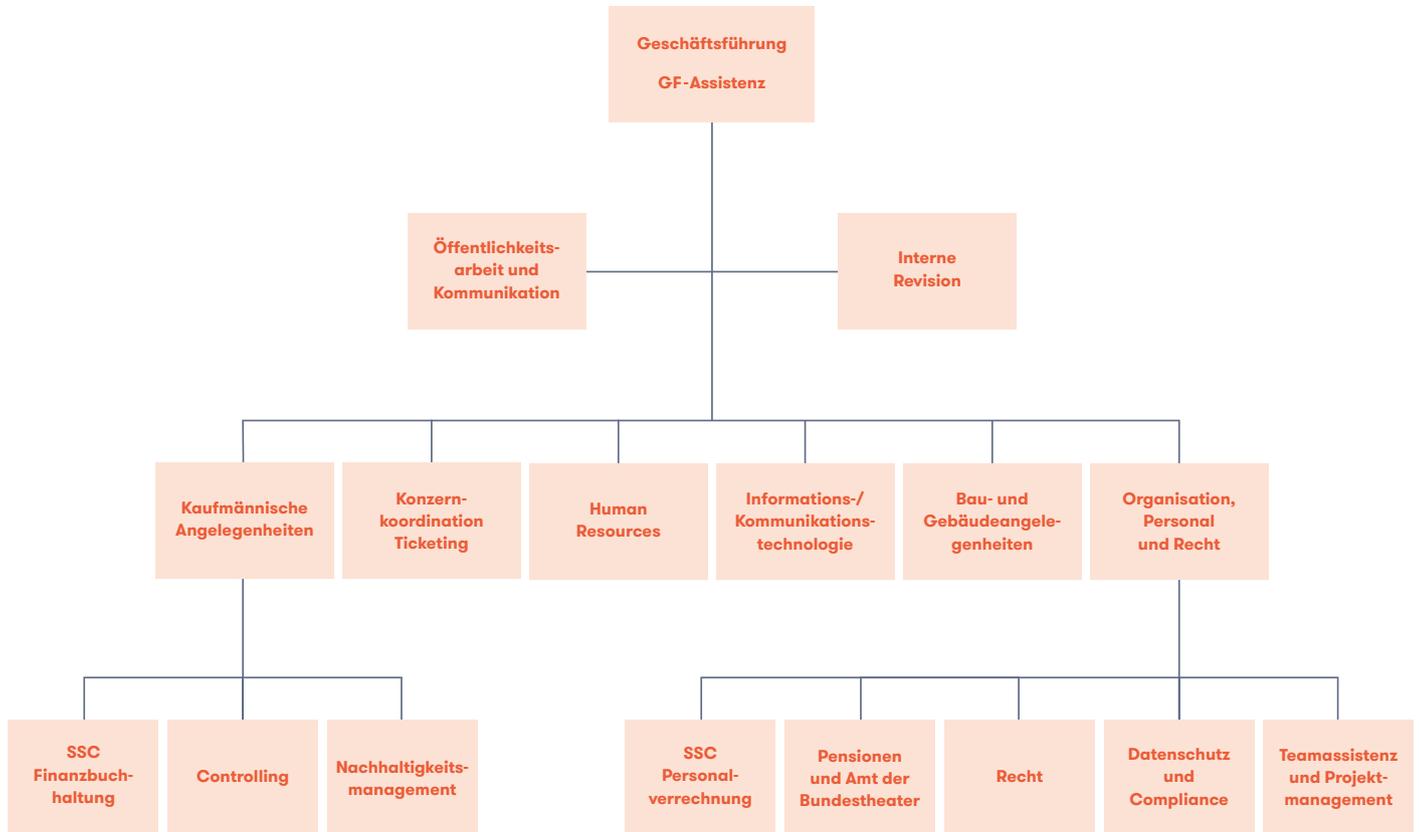
Aufgaben der Bundestheater-Holding GmbH

Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind die Grundsätze für das Wirken der Bundestheater-Holding GmbH. Das gilt in erster Linie für die Verwendung der Subventionen, die der Bundestheater-Holding GmbH und den Bühnengesellschaften von der Republik Österreich bereitgestellt werden. Diese sogenannte Basisabteilung ist die finanzielle Grundlage für die Erfüllung des – im Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG) festgeschriebenen – kulturpolitischen Auftrages.

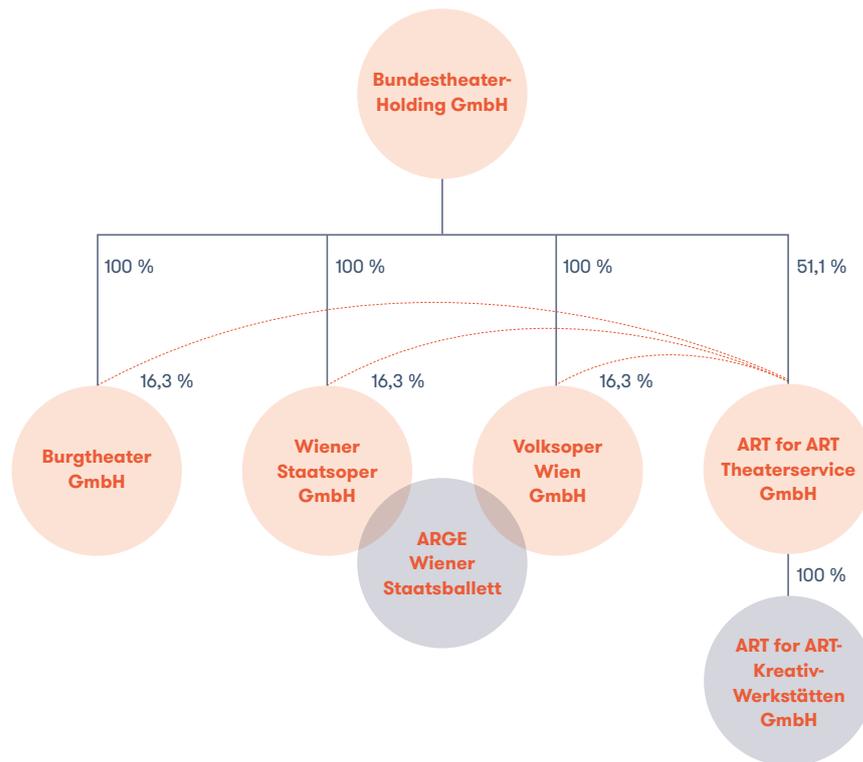
Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen hohen Grad an Flexibilität voraus. Eine effiziente Organisationsstruktur ist daher oberstes Gebot, um allen vom Bundestheaterorganisationsgesetz übertragenen Aufgaben gerecht werden zu können.

Hauptaufgaben der Bundestheater-Holding GmbH:

- die strategische Führung der Tochtergesellschaften
- das konzernweite Controlling
- die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung
- die finanzielle Absicherung der Bühnengesellschaften als Voraussetzung für die Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrages
- die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings
- die strategische Koordination und Steuerung der IT
- die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung
- die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe
- Instandhaltungs- und Herstellungsmaßnahmen an den in den Fruchtgenuss übertragenen Liegenschaften und Gebäuden (Spielstätten)
- die konzernweite interne Revision



Struktur des Bundestheaterkonzerns



Die Bundestheater-Holding GmbH steht im Eigentum der Republik Österreich und ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % der ART for ART Theaterservice GmbH sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die ART for ART Theaterservice GmbH ihrerseits ist Eigentümerin der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH. Das Wiener Staatsballett, mit einer künstlerischen und einer kaufmännischen Leitung, ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, mit der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH 2005 vereinigt wurden.

Der Bundestheater-Holding GmbH obliegt die Steuerung und operative Führung des Bundestheaterkonzerns. Sie ist für die Sicherstellung der Finanzierung der Häuser verantwortlich und bietet ihren Tochtergesellschaften zentrale Serviceleistungen, etwa in konzernübergreifenden Rechts- und Steuer- sowie Budget- und Finanzfragen an. Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz.

Organe der Bundestheater-Holding GmbH

(zum Bilanzstichtag 31. August 2024)

Geschäftsführung

Mag. Christian Kircher

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Manfred Matzka, Vorsitzender (interimistisch)

Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sieglinde Gahleitner

Hedy Graber

Dr. Franz Medwenitsch

Mag. Bernhard Rinner

Mag. Matthäus Zelenka

Jürgen Beitelberger, Arbeitnehmer:innenvertreter

Mag. Wilfried Hedenborg, Arbeitnehmer:innenvertreter

Josef Luftensteiner, Arbeitnehmer:innenvertreter

Alleingeschafterin

Republik Österreich

Eigentümerverschafterin im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

SC Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc

Next Stage

Die neue Akademie für Theaterhandwerk der Österreichischen Bundestheater



Als eine der bedeutendsten Kulturinstitutionen des Landes legen die Österreichischen Bundestheater großen Wert auf die Förderung junger Talente – nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen. Die neue Lehrlingsinitiative der Österreichischen Bundestheater und die Gründung der Akademie für Theaterhandwerk bieten zukünftig Jugendlichen die Möglichkeit, in einem inspirierenden Umfeld eine fundierte berufliche Qualifikation zu erlangen.

Ziel der Akademie ist es, den jungen Menschen zusätzlich zur klassischen Berufsausbildung theaterspezifische und vielseitige allgemeine Ausbildungsangebote zur Verfügung zu stellen, die sie auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft in einem der vielfältigsten und kreativsten Kultursektoren des Landes vorbereiten. Mit Engagement, Kreativität und Teamgeist können unsere Lehrlinge nicht nur eine Berufsausbildung absolvieren, sondern auch Teil eines traditionsreichen und dynamischen Netzwerks werden.

Projektleitung:
Nicole Fabbro, Leitung HR,
Bundestheater-Holding und
Hendrik Nagel, Leitung Dekorations-
werkstätten, ART for ART
© Bundestheater-Holding GmbH
Foto: Susanne Susanka

Vielfältige Ausbildungsberufe

Die Bandbreite an Lehrberufen bei den Österreichischen Bundestheatern ist beeindruckend. Derzeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in acht verschiedenen Lehrberufen in den Sparten Technik und Handwerk sowie im kaufmännischen Bereich ausbilden zu lassen. Diese Vielfalt und der Austausch zwischen den Disziplinen ermöglicht es jungen Menschen, ihre persönlichen Talente und Interessen optimal einzubringen und sich in einem spezialisierten Bereich zu entfalten.



Hochwertige Ausbildung

Die hohen Anforderungen des Theaters gehen weit über klassische Lehrpläne hinaus und erfordern besondere Ausbildungskonzepte. Unsere Lehrlingsausbildung zeichnet sich durch einen hohen Qualitätsstandard aus. Neben der praktischen Arbeit in den Werkstätten, auf den Bühnen oder im Büro erhalten die Auszubildenden ein umfassendes theaterspezifisches Wissen und ein ganzheitliches Verständnis für das Theaterhandwerk. Die Inhalte reichen von der Theatergeschichte über Stilkunde bis hin zum Freihandzeichnen. Auch Know-how zu Themen wie Brandschutz im Dekorationsbau sind Gegenstand der Ausbildung. Zusätzlich profitieren die Lehrlinge von erfahrenen Ausbilder:innen, die nicht nur Fachwissen vermitteln, sondern auch ihre Leidenschaft für die Theaterwelt teilen.

Rechts:
Dekorationswerkstätten im Arsenal
© Bundestheater-Holding GmbH
Foto: Susanne Susanka



Förderung und Entwicklung

Die individuelle Förderung unserer Lehrlinge kommt nicht zu kurz. Durch vertiefende Workshops, interne Weiterbildungen und die Möglichkeit, an Projekten mitzuwirken, werden die jungen Talente ermutigt, über den Tellerrand hinauszublicken und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Eine weitere Fördermöglichkeit wird den Lehrlingen mit dem Erwerb von Zusatzqualifikationen im Rahmen von Praxismodulen geboten. Dabei haben sie die Möglichkeit, ergänzend zum gewählten Lehrberuf ein weiteres Handwerk als Wahlfach zu belegen. In diesem erlernen sie in den hauseigenen Werkstätten innerhalb von drei Jahren grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten. Somit schaffen wir ein ganzheitliches Verständnis für den Theaterbetrieb und alle damit verbundenen Prozessschritte.

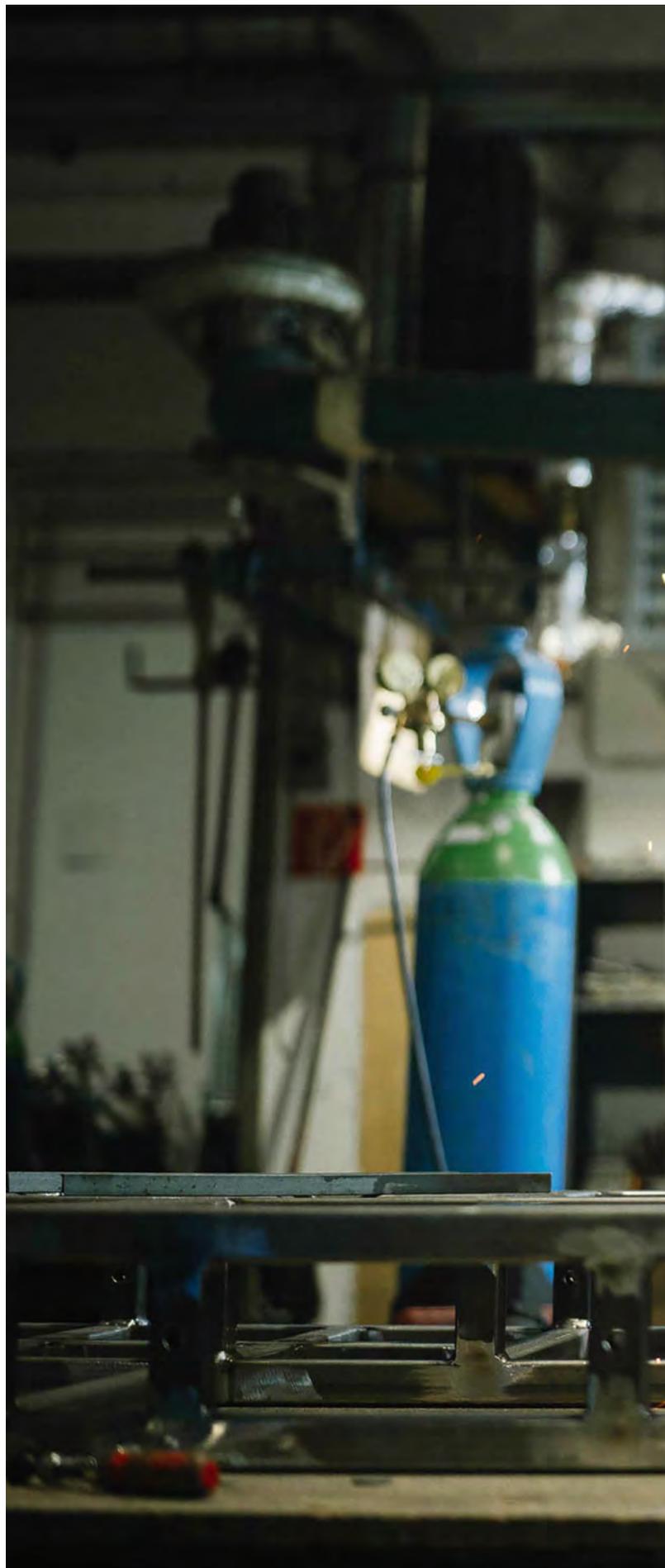
Koordiniert wird die neue *Akademie für Theaterhandwerk* von einer pädagogischen Leitung. Sie steht als zentrale Ansprechperson zur Verfügung, um die Jugendlichen sowohl in beruflichen als auch in privaten Angelegenheiten zu unterstützen, und ist das Bindeglied zwischen Ausbilder:innen, Lehrlingen und allen externen Stakeholder:innen.

Zusatzangebote

Im dritten Lehrjahr haben die Lehrlinge die Möglichkeit, das gesamte theaterspezifische Projektmanagement live zu erleben, und begleiten sämtliche Prozessschritte einer Theaterproduktion von der Planung, Konzeption und Umsetzung bis zur Premiere.

Erweitert wird das umfassende Ausbildungsangebot durch die Möglichkeit des nationalen und internationalen Lehrlingsaustauschprogramms im Rahmen von Erasmus+.

In der zweiten Ausbauphase möchten die Österreichischen Bundestheater die *Akademie für Theaterhandwerk* auch für andere Theaterbetriebe in Wien öffnen. Dabei soll externen Lehrlingen die Möglichkeit gegeben werden, theaterspezifisches Wissen bei den Österreichischen Bundestheatern zu erwerben.









Karrierechancen

Nach Abschluss der Lehre stehen den Absolvent:innen zahlreiche Möglichkeiten für ihre berufliche Entwicklung offen. Viele ehemalige Lehrlinge bleiben den Österreichischen Bundestheatern treu und machen hier Karriere, andere nutzen die erworbenen Qualifikationen, um in der nationalen oder internationalen Kulturszene Fuß zu fassen. Die *Akademie für Theaterhandwerk* wird somit zu einem wichtigen Baustein der österreichischen Ausbildungslandschaft im kulturellen Sektor.

Ein Ort für alle Mitarbeiter:innen

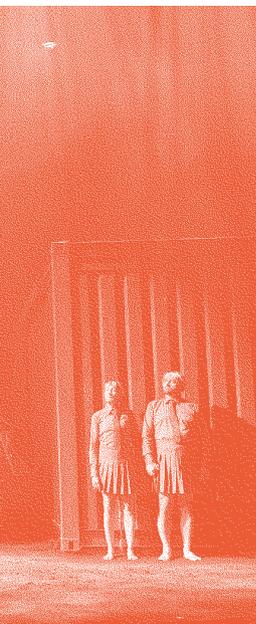
Die *Akademie für Theaterhandwerk* bietet zusätzlich Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter:innen der Österreichischen Bundestheater – unabhängig von ihrer Ausbildung oder ihrem Arbeitsbereich. Unser Ziel ist es, eine Plattform für Weiterbildung, kreativen Austausch und die Förderung des Netzwerks innerhalb unserer Gesellschaften zu ermöglichen.

Die Österreichischen Bundestheater verstehen sich als Branchenführer, wo nicht nur Kunst auf höchstem Niveau stattfindet, sondern im Rahmen des kulturpolitischen Auftrages auch Weiterentwicklungen und Innovationen gefördert werden.

Mit der *Akademie für Theaterhandwerk* wird ein einzigartiges Ausbildungsprogramm geschaffen, das die Tradition der österreichischen Theatergeschichte pflegt und zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Burgtheater





Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Zahlreiche Inszenierungen der Saison 2023/24 widmeten sich den demokratiefeindlichen und autoritären Tendenzen in Europa und beschäftigten sich mit Ausgrenzung, grassierendem Antisemitismus und den Folgen der Klimakrise. Diesen vielfältigen Herausforderungen begegneten die Künstler:innen des Burgtheaters mit kritischem Blick, mit Erzählungen der Selbstermächtigung, der Versöhnung, aber auch mit feministischen Weltentwürfen und Möglichkeiten des Widerstands. Überschrieben wurde die Spielzeit mit dem Slogan *AUFWACHEN, BEVOR ES WIEDER FINSTER WIRD*.

Eine Welt, in der Kategorien wie Moral oder Wahrheit beinahe verschwunden sind, beschreibt Molière in *Der Menschenfeind* (Regie: Martin Kušej) und wirft dabei ein Schlaglicht auf einen entscheidenden Moment für unser Verständnis von Demokratie. Die Frage nach der Freiheit nimmt Georg Büchners *Dantons Tod* (Regie: Johan Simons) in den Blick, und als *pièce de résistance* bei der Betrachtung Österreichs drängt sich Thomas Bernhards *Heldenplatz* (Regie: Frank Castorf) auf. Mit der Frage, wie gemeinschaftliche Interessen und individuelle Freiheit zusammenspielen, beschäftigte sich Jonathan Spectors *Die Nebenwirkungen* (Regie: Jan Philipp Gloger). Die Ausgrenzung von Minderheiten und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit nahmen die Inszenierungen von Tennessee Williams *Orpheus steigt herab* (Regie: Martin Kušej) und Franz Kafkas *Die Verwandlung* (Regie: Lucia Bihler) in den Blick. Mögliche Gegenmodelle dazu entwarfen die Inszenierungen von Goethes *Iphigenie auf Tauris* (Regie: Ulrich Rasche) als Aufruf zu Versöhnung und Herbert Fritschs musikalisch-poetische Beschäftigung mit jenem Ort Wiens, der diverser kaum sein könnte – dem Zentralfriedhof.

Auch die Macht der Worte – insbesondere vor dem Hintergrund politisch motivierter Sprachmanipulation – war Thema der Saison 2023/24. In *Kaspar* (Regie: Daniel Kramer) richtet sich Peter Handke gegen die Sprache, die den Nationalsozialismus ermöglicht hat; Ibsens *Peer Gynt* (Regie: Thorleifur Örn Arnarsson) beschäftigt sich mit der Lüge und der Flucht aus der Realität.

Mit der Spielzeiteröffnung, Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* (Regie: Barbara Frey) und Thomas Köcks *Solastalgia* (Regie: Christina Rast), kamen die Themen Klimaveränderung und Naturausbeutung auf die Bühne; Themen, die darüber hinaus auch für junges Publikum mit Raphaela Bardutzkys *Das Licht der Welt* (Regie: Maximilian Pellert) in einer Umsetzung mit Spieler:innen des Studioensembles im Alter zwischen 15 und 25 Jahren erarbeitet wurden. Weibliche Selbstermächtigung stand im Zentrum zahlreicher Inszenierungen: In Ferdinand Schmalz' *Hildensaga. Ein Königinnendrama* (Regie: Jan Bosse) nehmen Brünhild und Kriemhild ihr Schicksal in die eigenen Hände; mit erweiternden Texten von Gerhild Steinbuch kam mit *Nosferatu* nach Stoker/Murnau (Regie: Adena Jacobs) eine feministische Neudeutung des bekannten Stoffs auf die Bühne. Golda Barton präsentierte mit *Cypressenburg* (Regie: Isabelle Redfern) eine Nestroy-Bearbeitung mit deutlich feministischen Vorzeichen für ein BPOC-Ensemble. Nino Haratischwilis *Phädra, in Flammen* (Regie: Tina Lanik) erschuf eine feministische Neudichtung eines europäischen Mythos. Und auch bei Martin McDonaghs *Der einsame Westen* (Regie: Mateja Koležnik) und Rainer Werner Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* (Regie: Lilja Rupprecht) zeichneten Frauen für die Regie verantwortlich – in der Spielzeit 2023/24 war der Anteil von weiblicher Regie so hoch wie nie zuvor am Burgtheater.

Links: *Die Verwandlung*
© Marcella Ruiz Cruz /
Burgtheater GmbH

Oben:
Ein Sommernachtstraum
© Matthias Horn /
Burgtheater GmbH

Anzahl der Vorstellungen

2022/23 — 865
2023/24 — 883

Anzahl der Besucher:innen

2022/23 — 330.596
2023/24 — 341.547

Sitzplatzauslastung

2022/23 — 69,45 %
2023/24 — 71,55 %

Anzahl der Neuproduktionen

2022/23 — 26
2023/24 — 23

Anzahl der Repertoire-Produktionen

2022/23 — 65
2023/24 — 66

Anzahl der Gastspiele

2022/23 — 17
2023/24 — 8

Das Burgtheater in der Direktion Kušej hat sich immer als Ort für politische Künstler:innen verstanden und das Publikum mit anregenden Projekten zu Auseinandersetzung, Austausch und Debatte eingeladen. Das Programm war geprägt von Vielfältigkeit, Klarheit in der Haltung, Internationalität und Diversität. Zusammengekommen ist in den fünf Jahren viel Gewagtes, Gutes und Spannendes, insgesamt 117 Inszenierungen.

Dabei wurden erste Schritte in Richtung eines diversen Ensembles gesetzt und mit Regisseur:innen aus 17 Nationen gearbeitet. Der Frauenanteil in der Regie wurde ohne Quote auf 42 Prozent angehoben. Mit dem *Burgtheaterstudio* wurde ein Schwerpunkt auch auf junges Publikum und professionelle Nachwuchsförderung gelegt.

Zum Abschluss wurde all das in einem *BURGTHEATER MAGAZIN* in drei Heften zusammengestellt. In digitaler Form wurde ein Rückblick als sechsteilige Video-Podcast-Serie gestaltet: Ähnlich wie im digitalen Live-Talk-Format *WERK IM FOKUS* wurde das Publikum im Video-podcast mit hinter die Kulissen genommen und es wurden Einblicke in künstlerische Prozesse und Entscheidungen gegeben.

Mit der Spielzeit 2023/24 ging die Direktion von Martin Kušej zu Ende. Sie war wirtschaftlich geprägt von den Nachwirkungen der Einschränkungen in der Pandemie und zusätzlich von sechs- bzw. vierwöchigen Schließungen zur Neubestuhlung von Burg- und Akademietheater. Darüber hinaus wurde die Renovierung des Kasinos am Schwarzenbergplatz mit einer Schließung über die gesamte Spielzeit 2024/25 vorbereitet.



Die Nebenwirkungen
© Matthias Horn /
Burgtheater GmbH

Achtmal ging das Burgtheater in der Saison 2023/24 auf Reisen, die Gastspiele führten in andere Regionen Österreichs sowie nach Liechtenstein, Rumänien, in die Schweiz und erstmals – und gleich zweimal – nach China.

Die meistbesuchten Produktionen waren im Burgtheater *Die Zauberflöte* (Nils Strunk und Lukas Schrenk nach Mozart und Schikaneder) sowie im Akademietheater *Die Verwandlung* von Franz Kafka (Regie: Lucia Bihler) mit 32 bzw. 21 Vorstellungen und 25.951 bzw. 10.675 Besucher:innen. In Summe waren 341.547 Besucher:innen in 883 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 71,6 %.

Kartenerlöse

Die Spielzeit 2023/24 brachte im Vergleich wieder gestiegene Karteneinnahmen in der Höhe von 9,181 Mio. € (2022/23: 8,468 Mio. €). Der Nettoerlös pro Ticket beträgt 26,88 € (2022/23: 25,62 €), die Finanzauslastung liegt bei 52,5 % (2022/23: 50,2 %).

Organe der Burgtheater GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2024)

Geschäftsführung

Martin Kušej, Künstlerischer Geschäftsführer
MMag. Robert Beutler, Kaufmännischer Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Dr. Alexander Sporn, LL.M., Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag.ª Bettina Hering
Dr.ª Angelika Schätz
Mag.ª Doris Schmidauer
Mag.ª Annamaria Šikoronja-Martines
Robert Reinagl, Arbeitnehmer:innenvertreter
Manuela Wosak, Arbeitnehmer:innenvertreterin

Premieren 2023/24

Spielstätte	Werk	Premiere	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %
Burgtheater	Ein Sommernachtstraum	03.09.2023	25	23.853	85,68 %
Akademietheater	Die bitteren Tränen der Petra von Kant	05.09.2023	20	6.272	60,43 %
Kasino	Solastalgia	16.09.2023	7	839	49,12 %
Vestibül	Liebe Grüße ... oder wohin das Leben fällt	17.09.2023	19	990	88,31 %
Burgtheater	Die Nebenwirkungen	30.09.2023	27	18.373	66,00 %
Akademietheater	Phädra, in Flammen	07.10.2023	16	5.307	64,35 %
Akademietheater	Kaspar	10.11.2023	16	4.619	55,79 %
Burgtheater	Der Menschenfeind	18.11.2023	26	21.734	75,20 %
Vestibül	Abgefuckt	19.11.2023	12	683	96,47 %
Kasino	Herr der Diebe	25.11.2023	28	6.574	96,32 %
Akademietheater	Hildensaga. Ein Königinnendrama	15.12.2023	19	6.674	68,97 %
Burgtheater	Dantons Tod	16.12.2023	20	16.476	74,46 %
Burgtheater	Nosferatu	19.01.2024	13	8.773	60,61 %
Akademietheater	Die Verwandlung	20.01.2024	21	10.675	96,77 %
Vestibül	Muttertier	10.02.2024	11	571	87,98 %
Burgtheater	Heldenplatz	17.02.2024	14	12.614	80,65 %
Akademietheater	Iphigenie auf Tauris	23.02.2024	14	6.306	86,57 %
Kasino	Peer Gynt	15.03.2024	12	2.922	99,90 %
Akademietheater	Der einsame Westen	22.03.2024	10	4.838	92,07 %
Burgtheater	Orpheus steigt herab	23.03.2024	11	7.479	61,50 %
Kasino	Cypressenburg	12.04.2024	8	1.565	80,30 %
Vestibül	Das Licht der Welt	13.04.2024	9	506	95,29 %
Burgtheater	Zentralfriedhof	19.04.2024	10	6.673	62,53 %

Wiener Staatsoper



Links: Jonas Kaufmann als
Calaf und Asmik Grigorian
als Turandot in *Turandot*
© Monika Rittershaus

Unten: Georg Nigl als Nekrotzar,
Gerhard Siegel als Piet
vom Fass und Ensemble in
Le Grand Macabre
© marcelurlaub.com

Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Die Spielzeit 2023/24 war geprägt von großen Debüts, neuen Wegen, (Wieder-)Entdeckungen, aufregenden Erkundungen als auch von einer großen Bandbreite an künstlerischen wie ästhetischen Zugängen. Im Zentrum des Opernprogramms stand dabei die Auseinandersetzung mit der revolutionären Schule des Verismo anlässlich des 100. Todestages ihres größten Meisters, Giacomo Puccini – nicht nur anhand seiner eigenen Werke, sondern auch durch vielfältige Antworten auf die Frage, was uns die zentrale Forderung des Verismo nach Realität und Realismus auf der Bühne heute noch zu sagen hat. Ein Jahrhundert nach Puccini ist es notwendig geworden, uns Rechenschaft abzugeben darüber, wie grundlegend sich der Begriff der Realität selbst und unser Umgang mit ihr gewandelt haben.

Mit Puccinis *Il trittico* kam als erste Premiere der Saison jenes Opern-Triptychon zur Aufführung, das im Haus am Ring seit mehr als 40 Jahren nicht mehr in seiner vom Komponisten gewollten Dreiteiligkeit zu erleben gewesen war. Musikdirektor Philippe Jordan dirigierte, für die Inszenierung konnte eine Regisseurin gewonnen werden, die mit dieser Neuproduktion ihr Debüt an der Wiener Staatsoper feierte: Tatjana Gürbaca.

Schon einen Monat später fand die von Publikum wie Kritik gleichermaßen gefeierte Staatsopern-Erstaufführung von György Ligetis *Le Grand Macabre* statt: Regisseur Jan Lauwers erzählte Ligetis groteske Apokalypsenandrohung in ebenso opulenten wie aberwitzigen Bildern und schuf ein atemberaubendes Theater-Scherzo; Pablo Heras-Casado, den das Staatsopernpublikum bisher als Monteverdi- und Mozart-Dirigenten kennengelernt hatte, konnte bei diesem Klassiker des zeitgenössischen Musiktheaters seine außergewöhnliche musikalische Bandbreite unter Beweis stellen.

Im Dezember kam Puccinis letzte und unvollendet gebliebene Oper *Turandot* unter der musikalischen Leitung des Staatsopern-Ehrenmitgliedes Marco Armiliato und in exemplarischer Besetzung – Asmik Grigorian in der Titelpartie und Jonas Kaufmann als Calaf – zur Premiere. Diese läutete vorab und eindrucksvoll das Puccini-Jahr 2024 ein; Claus Guth war nach vielen Jahren (seine bis dahin einzige Inszenierung im Haus am Ring stammte aus dem Jahr 2010) wieder als Regisseur zu erleben.

Auch die nächste Premiere sorgte für Gesprächsstoff. Im Rahmen einer Koproduktion beauftragte die Wiener Staatsoper das Uraufführungsprojekt von Alexander Raskatovs *Animal Farm* – basierend auf George Orwells gleichnamigem Roman. Die Wiener Premiere fand kurz nach der Amsterdamer Uraufführung statt, der international gefragte Regisseur Damiano Michieletto inszenierte in dystopischen Bildern die ebenso bekannte wie erschreckende Parabel über die verschlungenen Pfade, auf denen aus Revolution Repression wird. In seiner ersten Staatsopern-Premiere brillierte Alexander Soddy als Dirigent der überaus komplexen Partitur.



Anzahl der Vorstellungen

2022/23 — 419

2023/24 — 457

Anzahl der Besucher:innen

2022/23 — 591.824

2023/24 — 648.035

Sitzplatzauslastung

2022/23 — 98,59 %*

2023/24 — 99,94 %*

* Oper & Ballett

Anzahl der Neuproduktionen

2022/23 — 9

2023/24 — 10

Anzahl der Repertoire-Produktionen

2022/23 — 53

2023/24 — 54

Anzahl der Gastspiele

2022/23 — 1

2023/24 — 1

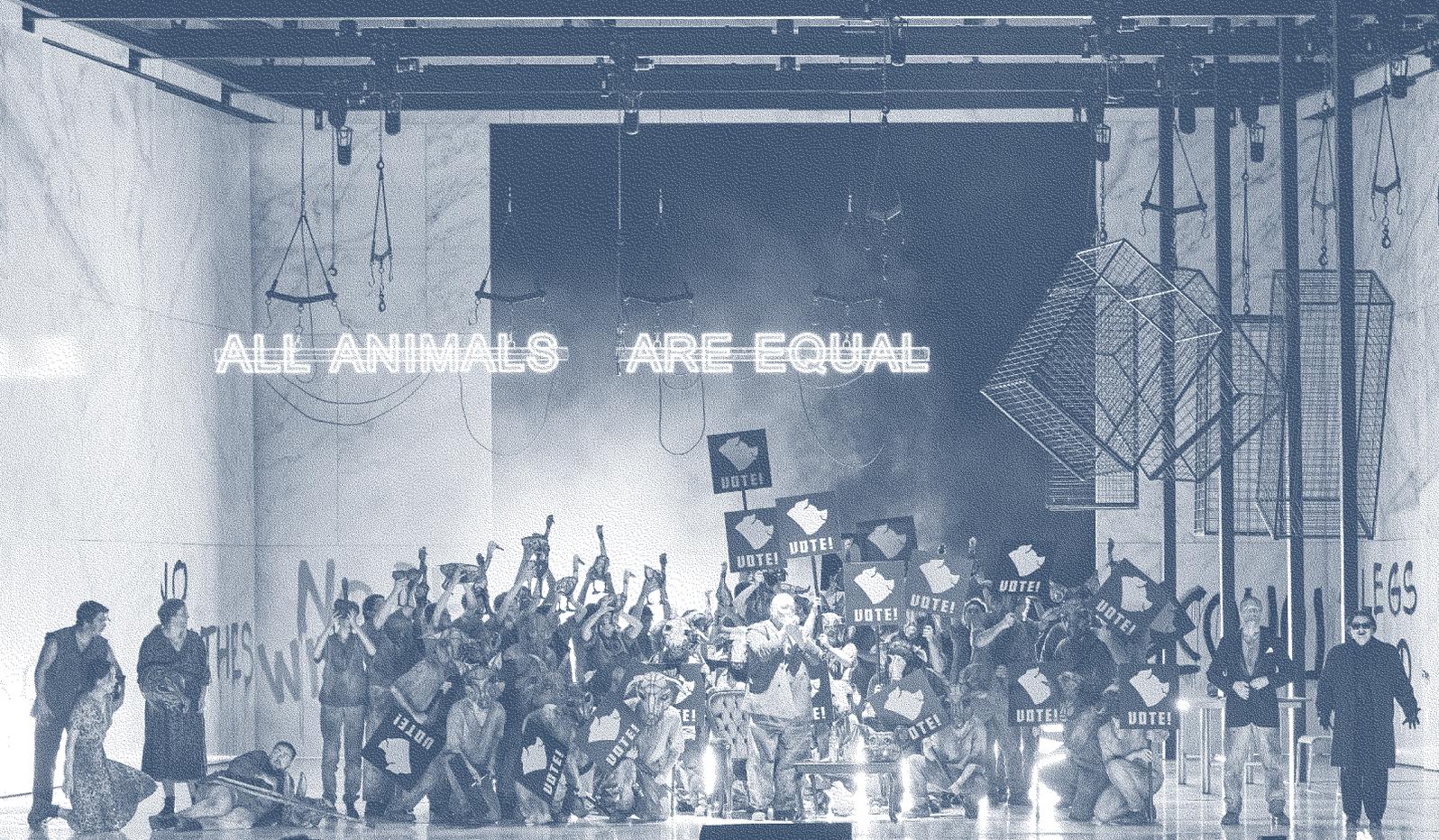
Gemäß dem Vorhaben der Direktion, in jeder Spielzeit neben Mozart und der (klassischen) Moderne auch einen Wagner-Schwerpunkt zu setzen, wurde im April 2024 *Lohengrin* zur Diskussion gestellt: Christian Thielemann, zur Freude des Publikums wieder als Wagner-Dirigent zu erleben, betrachtete zusammen mit dem Regie-Team Jossi Wieler und Sergio Morabito die oft erzählte Handlung mit einem völlig neuen, wachen und geschärften Blick. Und mit *Così fan tutte* im Juni beschlossen Regisseur Barrie Kosky und Philippe Jordan ihren Da-Ponte-Zyklus von Mozarts drei großen Meisterwerken. Wie in den Jahren zuvor war auch hier ein Ensemble internationaler Sänger:innen zu hören, die an der Wiener Staatsoper kontinuierlich die Pflege dieser für das Haus so zentralen Werke mitbringen.

Wie schon 2022 verlängerte die Wiener Staatsoper ihre Saison um einige Tage und machte so ein Gastspiel der Opéra de Monte-Carlo möglich. Dieses wurde von Cecilia Bartoli angeführt, die sich Anfang Juli in der Wiener Staatsoper einer ihrer großen Lieben widmete: dem Barock. Im Rahmen des Gastspiels präsentierten sie und ihr Orchester, die Musiciens du Prince, nicht nur Georg Friedrich Händels *Giulio Cesare in Egitto*, sondern auch das Kammerstück *Their Master's Voice* (gemeinsam mit John Malkovich, Uraufführung kurz zuvor in Monte-Carlo) und ein großes Galakonzert mit zahlreichen internationalen Gästen.

Neuland in Form einer Kinderopern-Uraufführung gab es auch mit dem vom Publikum begeistert aufgenommenen *Verfluchten Geisterschiff*, einer an Richard Wagners *Der fliegende Holländer* angelehnten Wanderoper, die die jungen Zuschauer:innen vom Staatsopern-Foyer über den Mahler-Saal bis zur Galerie führte. Ein weiteres Uraufführungsprojekt, eine mobile Jugendoper – *Elektrische Fische*, Komponistin: Hannah Eisendle – tourte durch die Bundesländer. Die Wiederaufnahme von *Der Barbier für Kinder* und die beliebte *Zauberflöte für Kinder* am Tag nach dem Opernball rundeten das reichhaltige Opernprogramm für Kinder und Jugendliche ab.

Dem Gedanken der Öffnung des Hauses für alle war die gesamte Saison gewidmet. 2023/24 gab es dazu nicht nur erneut ein umfassendes Outreach-Programm, sondern auch U27-Projekte, begleitende Gesprächsveranstaltungen, Einführungsmatineen, Projekte für Schulen, ein Symposium zum Thema „Musik, Medizin & Gender“ und exklusive Veranstaltungen für den Offiziellen Freundeskreis der Wiener Staatsoper, Kammermusik-Matineen, Solokonzerte auf der Großen Bühne, Konzerte des Ensembles, der Opernschule und des Opernstudios und etliches mehr. Mit diesen Projekten unterstreicht die Wiener Staatsoper nicht nur ihr Interesse am Weiterentwickeln und Ausweiten der künstlerischen Themenlandschaft des Hauses, sondern vor allem den intensiven Wunsch, Musiktheater auch jenen, die bislang keinen oder nur wenig Kontakt zum ihm hatten, vertraut zu machen.

Das Wiener Staatsballett präsentierte in der Wiener Staatsoper 2023/24 in zwei Premieren, einer Nurejew-Gala sowie sechs Repertoire-Produktionen ein ebenso vielfältiges wie anspruchsvolles Programm aus Klassikern und Zeitgenossen. Drei Meister, die das Ballett des 20. und 21. Jahrhunderts auf jeweils eigene Weise geprägt haben, waren in der Premiere *Shifting Symmetries* mit Wiener Erstaufführungen zu erleben: Hans van Manen mit *Concertante*, William Forsythe mit *In the Middle, Somewhat Elevated* sowie George Balanchine mit *Brahms-Schoenberg Quartet*. Mit John Neumeiers *Die Kameliendame* über die unglückliche Liebe zwischen Marguerite Gautier und Armand Duval folgte in der zweiten Premiere eines der bedeutendsten abendfüllenden Handlungsballette des 20. Jahrhunderts – ebenso eine Erweistudierung und wichtiger Zugewinn für das Repertoire des Wiener Staatsballetts. Das Repertoire im Haus am Ring prägten Rudolf Nurejew mit seinem *Don Quixote* und *Schwanensee*, Elena Tschernischova mit *Giselle* und Martin Schläpfer mit seinem *Dornröschen* – allesamt Produktionen, die zu den großen Publikumsbeliebten zählen. Mit gleicher Begeisterung wurden aber auch die beiden Pendants zu den märchenhaften Klassikern gefeiert: die aus Choreografien des 20. und 21. Jahrhunderts komponierten Programme *Goldberg-Variationen* (Ohad Naharin, Heinz Spoerli) und *Im siebten Himmel* (Martin Schläpfer, Marco Goecke, George Balanchine). Weitere Informationen zum Wiener Staatsballett finden Sie auf den Seiten 28/29.



**Organe der Wiener Staatsoper GmbH
(zum Bilanzstichtag 31. August 2024)**

Ensemble in *Animal Farm*
© Wiener Staatsoper GmbH /
Michael Pöhn

Geschäftsführung

Dr. Bogdan Roščić, Künstlerischer Geschäftsführer
Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav, Kaufmännische Geschäftsführerin

Mitglieder des Aufsichtsrates

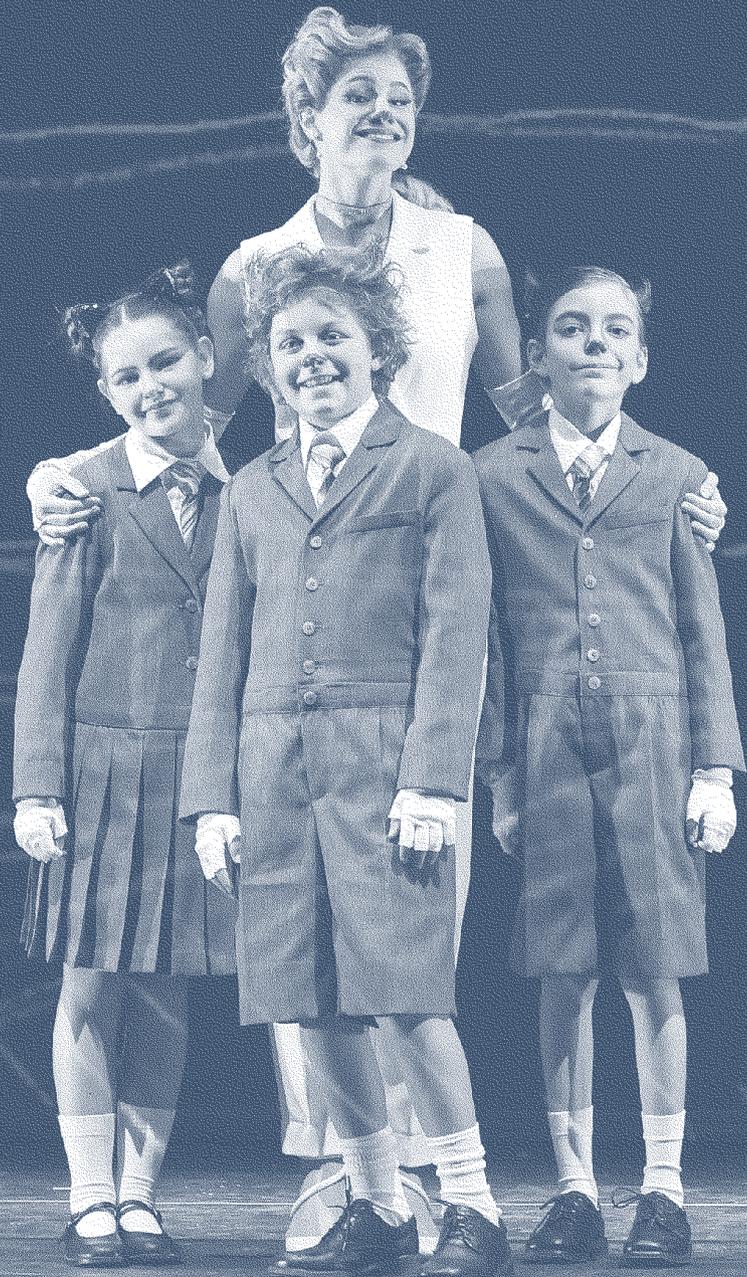
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Mag. Andreas Treichl, Stellvertreter des Vorsitzenden
Prof.ⁱⁿ Elke Hesse
Dr. Johannes Honsig-Erlenburg
Prof. Dr. Clemens Jabloner
Ruth Schuster
Christoph Biebl, Arbeitnehmer:innenvertreter
KS Hans Peter Kammerer, Arbeitnehmer:innenvertreter

Premieren 2023/24

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %
Il trittico	04.10.2023	10	20.638	99,96 %
Le Grand Macabre	11.11.2023	5	10.452	99,98 %
Turandot	07.12.2023	10	21.130	100,00 %
Das verfluchte Geisterschiff	16.12.2023	26	4.519	99,96 %*
Shifting Symmetries	23.12.2023	6	12.812	100,00 %
Elektrische Fische	26.01.2024	3	340	100,00 %
Animal Farm	28.02.2024	5	10.495	100,00 %
Die Kameliendame	24.03.2024	11	22.462	100,00 %
Lohengrin	29.04.2024	5	10.381	100,00 %
Così fan tutte	16.06.2024	6	12.314	100,00 %

* Sitzplatzauslastung exkl. Schulvorstellungen

Volksoper Wien





Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Die Saison 2023/24 an der Volksoper Wien, die bereits die zweite von Direktorin Lotte de Beer war, brachte eine zentrale personelle Veränderung: Der bisherige erste Gastdirigent Ben Glassberg, der schon in der vorangegangenen Spielzeit überaus harmonisch und produktiv mit dem Orchester der Volksoper Wien zusammengearbeitet hatte, übernahm mit 1. Jänner 2024 die Position des Musikdirektors von Omer Meir Wellber.

Programmatisch stand die Saison im Zeichen des 125. Jubiläums der Eröffnung des Hauses: 1898 öffnete die heutige Volksoper Wien als Kaiser-Jubiläums-Stadttheater erstmals ihre Pforten. Und so erinnerten auch gleich mehrere Produktionen auf dem Spielplan der Jubiläumssaison an eine interessante und ereignisreiche 125-jährige Geschichte: Die erste Premiere am 15. September 2023 stellte eine Rekonstruktion der legendären *Salome* in der Regie von Luc Bondy (1948–2015) dar. Richard Strauss' monumentales Werk erlebte im Jahr 1910 unter der Leitung des damaligen Kapellmeisters Alexander Zemlinsky seine Wiener Erstaufführung in der Volksoper Wien. Die zeitlose Inszenierung, das beeindruckende Bühnenbild von Erich Wonder und die fantastische Ensembleleistung ermöglichten mit *Salome* einen imposanten Spielzeitstart. Dem Konzept folgend, bestehende anspruchsvolle Werke der Opernliteratur für junges Publikum zu bearbeiten, stand am 14. Oktober 2023 die Premiere von Jacques

Offenbachs *Die Reise zum Mond* auf dem Spielplan. Die Inszenierung des französischen Offenbach-Spezialisten Laurent Pelly war eine Koproduktion mit der Opéra Comique in Paris und machte die Mitglieder des Kinderchors und Jugendchors zu Hauptdarsteller:innen des Abends. Ihren 125. Geburtstag feierte die Volksoper Wien zum Jahresende hin dann mit einer Uraufführung: Basierend auf dem Buch *Ihre Dienste werden nicht mehr benötigt* der Historikerin Marie-Theres Arnbom schrieben und komponierten der niederländische Regisseur Theu Boermans und die Hausdirigentin Keren Kagarlitsky das Stück *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938*. Unter Verwendung von Text und Musik aus der Operette *Gruß und Kuss aus der Wachau* von Jara Beneš wurde darin das Schicksal jener Künstler:innen der Volksoper Wien erzählt, die nach dem „Anschluss“ im März 1938 des Hauses verwiesen wurden, darunter historische Persönlichkeiten wie Hugo Wiener, Fritz Löhner-Beda und Hulda Gerin (Hilde Guden). Die Uraufführung des Werkes fand am 14. Dezember 2023 statt, die Produktion wurde 2024 für den österreichischen Theaterpreis NESTROY nominiert. Aufgrund des großen Publikumsinteresses wurden von *Lass uns die Welt vergessen* überdies Zusatzvorstellungen angeboten. Am 27. Jänner 2024 folgte die erste große Musical-Premiere der Saison: Leonard Bernsteins *West Side Story*, die im Jahr 1968 auf Initiative des damaligen Chefdramaturgen Marcel Prawy an der Volksoper Wien ihre deutschsprachige Erstaufführung erlebt hatte. Die Neuinszenierung von Lotte de Beer, die unter der Leitung des neuen Musikdirektors Ben Glassberg erarbeitet wurde, war ein ausgesprochener Erfolg bei Publikum und Presse. Mit einer Premiere am 2. März 2024 folgte darauf die Neuinszenierung eines Repertoireklassikers, der mit der traditionsreichen Geschichte der Volksoper Wien als Heimat der Wiener Operette eng verbunden ist: Franz Lehárs *Die lustige Witwe*. Regisseurin Mariame Clément feierte mit ihrer Regie ein Hausdebüt an der Volksoper

Links: Lisa Habermann,
Kinderchor in *Aristocats*
© Barbara Pálffy /
Volksoper Wien GmbH

Oben: Myrthes Monteiro,
Ensemble in *West Side Story*
© Marco Sommer /
Volksoper Wien GmbH

Anzahl der Vorstellungen

2022/23 — 328

2023/24 — 334

Anzahl der Besucher:innen

2022/23 — 302.694

2023/24 — 326.373

Sitzplatzauslastung

2022/23 — 78,04 %

2023/24 — 83,91 %

Anzahl der Neuproduktionen

2022/23 — 8

2023/24 — 9

Anzahl der Repertoire-Produktionen

2022/23 — 27

2023/24 — 21

Anzahl der Gastspiele

2022/23 — 1

2023/24 — 0

Wien, Ben Glassberg erarbeitete seine erste Operettenpartitur mit dem Orchester. Ein weiterer historischer Meilenstein des Hauses – die deutschsprachige Erstaufführung der Oper *La rondine* von Giacomo Puccini im Jahr 1920 – prägte die erste Premiere im Frühling. In einer Inszenierung von Direktorin Lotte de Beer gelangte das Werk am 10. April 2024 in italienischer Originalsprache zurück auf den Spielplan. Die letzte große Opernpremiere der Saison war schließlich die österreichische Erstaufführung von John Adams' *The Gospel According to the Other Mary* am 15. Juni 2024. Die Inszenierung von Lisenka Heijboer Castañón, die nur kurz nach der Premiere mit dem renommierten Götz-Friedrich-Preis ausgezeichnet wurde, fand in Zusammenarbeit mit den Wiener Festwochen statt. Librettist Peter Sellars besuchte eine der Vorstellungen und traf im Anschluss Ensemble und Publikum zu einem Nachgespräch.

Neben den großen Premieren der Spielzeit erarbeiteten das Team und Ensemble der Volksoper Wien auch drei kleinere Neuproduktionen: in der Reihe *Junge Volksoper* die Familienmatinee *Aristocats* nach dem gleichnamigen Disney-Film (Premiere am 24. September 2023), die Volksoper-ner-Erstaufführung eines kleinformatigen Rockmusicals (*tick, tick... BOOM!* von Jonathan Larson mit einer Premiere am 28. Oktober 2023) und die Uraufführung von

Ein bisschen trallalala, einer Hommage an Operettenlegende Fritzi Massary am 27. März 2024. Neben einem reichen Repertoire aus Oper, Operette, Musical und Ballett spielte das Orchester der Volksoper Wien auch mehrere sinfonische Konzerte, darunter mit dem Requiem von Giuseppe Verdi unter der musikalischen Leitung von Omer Meir Wellber auch einen Gast-Auftritt im Wiener Konzerthaus. Des Weiteren erarbeitete der Alt-Musikdirektor auch den ersten Aufzug von Richard Wagners *Die Walküre* mit den Musiker:innen des Orchesters und kuratierte außerdem vier weitere Konzertprogramme.

Das mit Beginn der Intendanz von Lotte de Beer neu gegründete Opernstudio der Volksoper Wien unter der Leitung von Maurice Lenhard brachte mit der Saison 2023/24 bereits den ersten Jahrgang zu einem erfolgreichen Abschluss. Als Höhepunkt ihrer Zeit im Opernstudio erarbeiteten die jungen Studio-Mitglieder eine Inszenierung von Mozarts *Così fan tutte*, die am 6. April 2024 im MuTh am Augarten Premiere feierte. Darüber hinaus standen die jungen Sänger:innen in zahlreichen Produktionen der Volksoper Wien gemeinsam mit dem Ensemble auf der Bühne, gestalteten mehrere Konzerte im Kunsthistorischen Museum und produzierten im Juni 2024 zudem drei Uraufführungen von Operettenminiaturen junger Komponist:innen.

Die *Junge Volksoper* bot zudem während der ganzen Saison Workshops und Projekte unterschiedlichen Formats für Familien, Schüler:innen und junges Publikum an. Im Balkon-Foyer der Volksoper Wien wurde über die gesamte Spielzeit verteilt ein abwechslungsreiches Programm geboten, besonders erwähnt sei hier *Im Rausch der Tiefe*, ein Konzert zu Ehren von KS Oskar Czerwenka, das im Juni 2024 stattfand. Im Rahmen des Pride-Monats im Juni 2024 erarbeitete die Regisseurin Carmen C. Kruse mit ausgewählten Künstler:innen das Projekt *Queer Stories of Joy*. Am 13. April 2024 war die Volksoper Wien außerdem Gastgeberin der in Wien stattfindenden Frühlingskonferenz von Opera Europa, einem Netzwerktreffen für über 450 internationale Theaterschaffende.





Organe der Volksoper Wien GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2024)

Geschäftsführung

Lotte de Beer, Künstlerische Geschäftsführerin
Mag. Christoph Ladstätter, Kaufmännischer Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Mag.^a Ulrike Sych, Stellvertreterin des Vorsitzenden
Mag.^a Sabine Radl
MR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Friederike Schwarzendorfer
Mag.^a Annamaria Šikoronja-Martines
Mag.^a Elisabeth Sobotka
Wolfgang Holzbauer, Arbeitnehmer:innenvertreter
KS Josef Luftensteiner, Arbeitnehmer:innenvertreter

Links: Robert Palfrader
und Ruth Brauer-Kvam
in *Ein bisschen trallalala*
© Barbara Pálffy /
Volksoper Wien GmbH

Rechts: Ensemble,
Jugendchor in
Die Reise zum Mond
© Barbara Pálffy /
Volksoper Wien GmbH

Premieren 2023/24

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %
Salome	15.09.2023	6	6.768	85,47 %
Die Reise zum Mond	14.10.2023	11	12.047	84,86 %
The moon wears a white shirt	12.11.2023	9	8.156	69,05 %
Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938	14.12.2023	12	13.559	94,12 %
West Side Story	27.01.2024	23	29.882	98,37 %
Die lustige Witwe	02.03.2024	9	9.296	79,06 %
La rondine	10.04.2024	8	8.446	82,26 %
Les Sylphides	08.05.2024	7	7.903	85,86 %
The Gospel According to the Other Mary	15.06.2024	5	3.157	53,17 %
Vorbühne				
Aristocats	24.09.2023	10	13.172	99,78 %
tick, tick... BOOM!	28.10.2023	5	5.229	90,17 %
Ein bisschen trallalala	27.03.2024	5	4.646	80,87 %
Das Opernstudio im MuTh				
Così fan tutte	06.04.2024	2	577	98,13 %

Wiener Staatsballett



Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Mit vier Premieren, einer Gala, einer Wiederaufnahme und acht Repertoire-Werken konnte Ballettdirektor Martin Schläpfer 2023/24 mit dem Wiener Staatsballett erneut eine einmalige Mischung aus großformatigen Klassikern und pointierten Kurzballetten präsentieren.

„Erotisch, reduziert, streng, romantisch – erstklassig getanzt“, befand die APA über die erste Staatsopern-Premiere *Shifting Symmetries* mit drei Erstaufführungen durch das Wiener Staatsballett: Hans van Manens *Concertante*, William Forsythes *In the Middle, Somewhat Elevated* sowie George Balanchines großes Ensemblewerk *Brahms-Schoenberg Quartet*.

Nach dieser mit großer Begeisterung aufgenommenen Premiere folgte ein weiteres Highlight: die Wiener Ersteinstudierung von John Neumeiers *Die Kameliendame*. Das prächtige Bühnen- und Kostümdesign wurde von Jürgen Rose eigens für das Wiener Staatsballett adaptiert. In den Hauptrollen konnten sich mehrere Besetzungen aus den Reihen des Ensembles profilieren.

Für die Eröffnung des 66. Wiener Opernballs zeichneten ebenfalls renommierte Namen verantwortlich: Starchoreograf Alexei Ratmanskij kreierte in einem Design der französischen Modeschöpferin Adeline André den Walzer *La Séparation* für das Wiener Staatsballett. Es folgte mit *Ecossoise* ein Tanz der Studierenden der Ballettakademie in der Choreografie von Christiana Stefanou.

Im Repertoire der Wiener Staatsoper waren Rudolf Nurejews *Don Quixote* und *Schwanensee*, Elena Tschernischovas *Giselle* und Martin Schläpfers *Dornröschen* sowie die aus Werken des 20. und 21. Jahrhunderts zusammengestellten Programme *Goldberg-Variationen* (Ohad Naharin, Heinz Spoerli) und *Im siebten Himmel* (Martin Schläpfer, Marco Goecke, George Balanchine) zu erleben.

In der *Nurejew-Gala* konnte das Wiener Staatsballett mit Werken von August Bournonville, Rudolf Nurejew, Martin Schläpfer, Hans van Manen, John Neumeier und Harald Lander ebenso brillieren wie die beiden Étoiles Valentine Colasante und Marc Moreau aus dem Ballet de l'Opéra de Paris mit *Pas de deux* von Victor Gsovsky und Rudolf Nurejew.

In der Volksoper Wien widmete Martin Schläpfer die erste Saisonpremiere den 24 Tänzer:innen des Corps de ballet des Hauses: Unter dem Titel *The moon wears a white shirt* vereinte er ein choreografisch wie musikalisch hochinteressantes Programm. Seine eigene Wiener Einstudierung von *Drittes Klavierkonzert* zu Musik von Alfred Schnittke traf auf das Staatsballett-Debüt der Amerikanerin Karole Armitage mit deren *Ligeti Essays* sowie mit *Dandelion Wine* auf eine Arbeit der Modern-Dance-Ikone Paul Taylor zu Musik von Pietro Locatelli.

In der Premiere *Les Sylphides* war Michel Fokines gleichnamiges Meisterwerk aus dem Jahr 1909 titelgebend für ein Programm, das mit *Eden* außerdem eine Uraufführung der jungen israelischen Choreografin Adi Hanan sowie Uwe Scholz' Mozart-Ballett *Jeunehomme* in den rekonstruierten Kostümen Karl Lagerfelds zeigte. Als Wiederaufnahme eröffnete Pierre Lacottes aufwendige *Coppélia*-Produktion die Spielzeit, während das Repertoire erneut mit Werken von Paul Taylor, Martin Schläpfer und Mark Morris im Programm *Promethean Fire* sowie der spartenübergreifenden Produktion von Lotte de Beer und Andrey Kaydanovskiy *Jolanthe und der Nussknacker* begeisterte.

Einführungsmatinee und eine Ballettwerkstatt zu den Premieren, die Diskussionsreihe *Tanzpodium*, wöchentliche Open Classes und – in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung der Wiener Staatsoper – partizipative Projekte für Kinder und Jugendliche begleiteten die Produktionen des Wiener Staatsballetts ebenso wie die Filmreihe *DANCE MOVIES* in Kooperation mit dem Filmcasino. Ein umfangreiches exklusives Programm bot das Wiener Staatsballett den Förder:innen seines Freundeskreises.

Die insgesamt 86 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts hatten 147.411 Besucher:innen. In der Wiener Staatsoper sahen 114.935 Besucher:innen die 56 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts (Sitzplatzauslastung 99,99 %). In der Volksoper Wien hatten 30 Vorstellungen 32.476 Besucher:innen (Sitzplatzauslastung 82,19 %).

Im kostenlosen Livestream-Angebot der Wiener Staatsoper hatten die Premieren *Shifting Symmetries* und *Die Kameliendame* sowie die *Nurejew-Gala* insgesamt rund 27.200 Zuseher:innen.

Links: Ketevan Papava (Marguerite Gautier) und Timoor Afshar (Armand Duval) in John Neumeiers *Die Kameliendame*
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

Oben: Ioanna Avraam und Marcos Menha in Uwe Scholz' *Jeunehomme*
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

Wiener Staatsballett
Martin Schläpfer,
Ballettdirektor und
Chefchoreograf

Mag.° Simone Wohinz,
Kaufmännische Leiterin

ART for ART





Links und oben:
© Nadine Porcioni /
ART for ART Theaterservice GmbH

Wirtschaftliche Bilanz

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt bei der Servicegesellschaft der Österreichischen Bundestheater enorm an Bedeutung, vor allem durch Inkrafttreten der EU-weit geltenden CSR-Richtlinie. Dem strategischen Einkauf kommt besondere Bedeutung zu: Künftig werden abteilungsübergreifende, einheitliche und digitalisierte Einkaufsprozesse sowie ein effizientes Lieferantenmanagement die Grundlage für die Optimierung der Wertschöpfungskette bilden. In den Werkstätten wird kontinuierlich nach nachhaltigen Rohstoffen und innovativen Herstellungsmethoden gesucht.

Nach den Umstrukturierungen in den Dekorationswerkstätten wurden Abläufe weiter verbessert und Know-how aufgebaut. Die Investition in neue Maschinen zeigt Erfolge, das Leistungsspektrum erweitert sich. Die Schlosserei konzentriert sich zunehmend auf den Ausbau der Eigenleistungen in Konstruktion und Planung: Automatisiert erstellte Stücklisten, Fertigungs-, Fräs- und 3-D-Druckpläne werden intern bereitgestellt, um eine qualitativ hochwertige, termingerechte Herstellung zu gewährleisten.

In den Kostümwerkstätten wurde das Projekt „Weitblick“ abgeschlossen. Nach Evaluierung und Anpassung aller Prozesse und Erstellung neuer Funktionsbeschreibungen wurden die Projektleiter:innen auf ihre veränderten Aufgaben hin geschult. Mit der Einführung eines Kostüm-Information-Systems (KIS) werden Kostüme zukünftig von der Skizze bis zur Ausmusterung digital erfasst. Die Verknüpfung

von Kostüm und Datenbank erfolgt mittels RFID-Technologie und ersetzt analoge Aufzeichnungen. Die Daten werden dauerhaft gesichert sein; Anforderungen, Änderungen, Stoffe, Maße, etc. stehen bald gesellschaftsübergreifend zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die strategische Entscheidung zur Umsetzung dieser Neuentwicklung getroffen, die für das gesamte Kostümwesen von außerordentlicher Bedeutung sein wird.

Im September begannen die Umbauarbeiten des Bauteils A im Arsenal, der ab Frühjahr 2025 die Foto Arsenal Wien und das Österreichische Filmmuseum LAB als Mieter beherbergen wird. Der Verwaltungstrakt wurde entkernt und um ein Stockwerk erweitert. Bei Planung und Ausführung wurde großer Wert auf nachhaltige Baumaterialien und eine ausgeglichene Umweltbilanz bei Haustechnik und Gestaltung der Außenflächen gelegt. Der Umbau wurde vom Profitcenter Gebäudetechnik geplant und umgesetzt. Im Sommer wurden weitere Großprojekte geleitet und betreut: Im Akademietheater wurde der Zuschauerraum erneuert und die Generalsanierung des Kasinos am Schwarzenbergplatz gestartet. In der Wiener Staatsoper wurden die Inspizientenanlage und der Hauptvorhang erneuert, in der Ballettschule das erste Obergeschoß saniert.

Nach Einführung des Ticketingsystems Jet-Ticket wurde im Profitcenter Kartenvertrieb und Information weiter an Optimierungen gearbeitet. Der Fokus lag auf der Einführung einer Kommissionsbörse und Schulungen für die Mitarbeiter:innen im Verkauf und in den Applikationen. Schwierigkeiten, die im Zuge der Umstellung auftraten, wurden aktiv bearbeitet.

Unternehmensweit wird die Digitalisierung vorangetrieben. Mobile Geräte kommen vermehrt zum Einsatz, Hard- und Software werden kontinuierlich aktualisiert und durch gezielte Schulungen wurde bei allen Nutzer:innen das Bewusstsein für Sicherheit gestärkt.

Die Saison 2023/24 war wieder eine erfolgreiche für die ART for ART Theaterservice GmbH; die Erlöse und das Betriebsergebnis konnten im abgelaufenen Jahr weiter gesteigert werden.

Organe der ART for ART Theaterservice GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2024)

Geschäftsführung
Petra Höfner, MBA

Mitglieder des Aufsichtsrates
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender
Mag.ª Cornelia Lamprechter, Stellvertreterin des Vorsitzenden
MMag. Robert Beutler
Dlⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Pennerstorfer
Mag.ª Nora Schmid
Ruth Schuster
Jürgen Beitelberger, Arbeitnehmer:innenvertreter
Gabriela Bosek, Arbeitnehmer:innenvertreterin
Christian Pizato, Arbeitnehmer:innenvertreter

Ausblick

Alle Handlungen im Bundestheater-Konzern sind darauf ausgerichtet, bestmögliche Bedingungen für die Umsetzung des kulturpolitischen Auftrages der Bühnengesellschaften im Sinne des BThOG zu schaffen, mithin „zur Absicherung der führenden Rolle der Österreichischen Bundestheater im österreichischen Kulturleben und zur Verstärkung der Bedeutung im internationalen Kulturgeschehen sowie zur Beibehaltung größtmöglicher künstlerischer Qualität der Sprech- und Musiktheater, des Balletts und der Tanztheater“ beizutragen.

In Umsetzung dieses Unternehmenszieles hat die Bundestheater-Holding GmbH die Funktion einer strategischen Management-Holding für die Tochtergesellschaften und vertritt als deren Gesellschafterin die Interessen einer Eigentümerin. Die Bundestheater-Holding GmbH ist, genauso wie die Bühnengesellschaften, zur Einhaltung des kulturpolitischen Auftrages gem. § 2 BThOG verpflichtet und dient mit ihren Vorhaben und Maßnahmen dessen Erfüllung. In Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 4 BThOG schafft und sichert sie Rahmenbedingungen, die es den Tochtergesellschaften ermöglichen, die künstlerischen Produktionen bestmöglich umzusetzen.

Der Aufsichtsrat der Bundestheater-Holding GmbH genehmigte im Juni 2024 die Einjahresplanungen der Konzerngesellschaften mit Geltung für das Geschäftsjahr 2024/25 und nahm die Mehrjahresplanungen der Bundestheater-Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zur Kenntnis.

Die mittelfristige Finanzierung der Österreichischen Bundestheater wurde durch eine bereits beschlossene neuerliche Erhöhung der jährlichen Basisabgeltung vorerst sichergestellt. So wird der bereits für die Geschäftsjahre 2022/23 und 2023/24 geleistete bzw. zugesagte Mehrbetrag für das Geschäftsjahr 2024/25 und darüber hinaus gesetzlich fortgeschrieben. Die jährliche Bundessubvention beträgt für das Kalenderjahr 2024 194,2 Mio. EUR und ab 2025 203,8 Mio. EUR.

Nach wie vor fehlt jedoch die Werterhaltung der Basisabgeltung in Form einer automatischen Anpassung an die Inflation, was zumindest für die Abdeckung der Personalkosten ein dringendes Erfordernis darstellt. Der bezugsrechtliche Teil in den Kollektivverträgen der Österreichischen Bundestheater wird jährlich mit der „younion_Die Daseinsgewerkschaft“ neu verhandelt, wobei in den letzten Jahren die Gehaltsabschlüsse des öffentlichen Dienstes übernommen wurden – so betrug die Valorisierung der Bezüge für das Geschäftsjahr 2023/24 über 7 % und für das Geschäftsjahr 2024/25 über 9 %.

Mit den Personalkosten steigen jährlich also rund drei Viertel des gesamten Betriebsaufwandes, meist um einen an die Entwicklung der Inflation gekoppelten Wert. Zur Abdeckung dieser Mehrkosten – und ohne Berücksichtigung dringend anstehender Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen (etwa im Bereich der Digitalisierung), die für einen wirtschaftlichen, sparsamen, zweckmäßigen und letztlich zeitgemäßen Betrieb der Österreichischen Bundestheater nötig wären – müssten die selbst erwirtschafteten Einnahmen (Karten-, Gastspiel-, Sponsoringerträge etc.), die maximal ein Drittel des Gesamtbudgets ausmachen, jährlich um ein Vielfaches der Inflation erhöht werden, was naturgemäß nicht möglich ist.

Die aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Österreichischen Bundestheater fehlende Planungssicherheit wäre nur durch eine gesetzlich verankerte Werterhaltung der Basisabteilung zu erlangen.

Die wichtigsten Meilensteine für die operativen Geschäftsprozesse des Bundestheater-Konzerns in der nächsten Zeit werden in den folgenden Geschäftsbereichen umgesetzt:

Interne Konzernverrechnung

Die Neugestaltung der internen Konzernverrechnung zielt auf eine Vereinfachung von Abrechnungsprozessen ab, um den administrativen Aufwand zu reduzieren.

Nachhaltigkeitsreporting

Das ab dem Geschäftsjahr 2025/26 verpflichtende Nachhaltigkeitsreporting gemäß CSRD wird in die Geschäftsprozesse implementiert. Mittels einer Wesentlichkeitsanalyse werden die positiven und negativen Auswirkungen der Konzerttätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft messbar und die finanziellen Risiken und Chancen, die sich aus externen Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen ergeben, ermittelt. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden weiterhin diverse ressourcenschonende Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt. Ein Erfolg in der Vergangenheit war zum Beispiel die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für alle Bühnengesellschaften.

IT

Die Österreichischen Bundestheater arbeiten stetig an der Verbesserung der IT-Security und dem Ausbau der Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Aktuell werden Einkaufsprozesse optimiert, unter anderem durch die Einführung einer Obligoverwaltung in der ART for ART Theaterservice GmbH.

Compliance

Die Österreichischen Bundestheater bekennen sich zu uneingeschränktem Wohlverhalten. In diesem Sinne werden mittels unternehmensweiter umfassender Compliance-Schulungen und der Implementierung eines strukturierten Risikomanagementsystems Bewusstsein und Verständnis für diesen Themenbereich weiter vertieft.

Datenschutz

Durch gezielte Schulungsmaßnahmen aller Führungskräfte und Mitarbeiter:innen soll das Wissen um die Wichtigkeit des verantwortungsvollen Umgangs mit Daten gestärkt werden.

Human Resources

Die *Akademie für Theaterhandwerk* – wie im vorliegenden Geschäftsbericht ausführlich beschrieben – startet in einer Pilotphase im 1. Quartal 2025 und im Vollbetrieb ab September 2025.

Das Fortbildungsangebot für alle Mitarbeiter:innen im Konzern wird digital und analog weiter ausgebaut und in einem umfassenden Weiterbildungskatalog präsentiert. Die Kollektivverträge für das technische Personal und das Wiener Staatsballett befinden sich in einem Evaluierungsprozess.

Management und Sicherstellung der Finanzierung

Die Arbeit der Bundestheater-Holding als strategische Management-Holding wird, basierend auf den finanziellen Kennzahlen, fortgeführt mit dem Ziel, weitere Einsparungs- und Optimierungspotenziale zu heben und die langfristige Finanzierung der Österreichischen Bundestheater sicherzustellen.

Highlights 2023/24

Karteneinnahmen
in EUR

62.344.204

Anzahl
der Neuproduktionen

42

Bundestheater-Mitarbeiter:innen
gesamt (Vollzeitäquivalente, gerundet)

2.458

Besucher:innen

1.315.955

Anzahl
der Repertoire-Produktionen

141

Investitionen
in EUR

37.324.192

Sitzplatzauslastung
Wiener Staatsoper

Oper & Ballett: 99,94 %

99,41 %

Zahlen im Überblick

Spielzeit 2023/24

Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente, gerundet) je Gesellschaft	2023/24	2022/23	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	37,2	35,5	1,7
Burgtheater GmbH	520,5	526,0	-5,5
Wiener Staatsoper GmbH	1.005,8	989,0	16,8
Volksoper Wien GmbH	530,9	523,4	7,5
ART for ART Theaterservice GmbH	363,9	362,6	1,3
Gesamt	2.458,4	2.436,6	21,8

Anzahl der Besucher:innen	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	341.547	330.596	10.951
Wiener Staatsoper GmbH	648.035	591.824*	56.211
Volksoper Wien GmbH	326.373	302.694	23.679
Gesamt	1.315.955	1.225.114	90.841

* Wert von 2022/23 auf aktuelle Berichtsstruktur lt. Werkestatistik angepasst

Anzahl der Vorstellungen	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	883	865	18
Wiener Staatsoper GmbH	457	419*	38
Volksoper Wien GmbH	334	328	6
Gesamt	1.674	1.612	62

* Wert von 2022/23 auf aktuelle Berichtsstruktur lt. Werkestatistik angepasst

Anzahl der Neuproduktionen	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	23	26	-3
Wiener Staatsoper GmbH	10	9	1
Volksoper Wien GmbH	9	8	1
Gesamt	42	43	-1

Anzahl der Repertoire-Produktionen	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	66	65	1
Wiener Staatsoper GmbH	54	53	1
Volksoper Wien GmbH	21	27	-6
Gesamt	141	145	-4

Anzahl der Gastspiele	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	8	17	-9
Wiener Staatsoper GmbH	1	1	0
Volksoper Wien GmbH	0	1	-1
Gesamt	9	19	-10

Sitzplatzauslastung in %	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	71,55	69,45	2,10
Wiener Staatsoper GmbH	99,41	97,45*	1,96
Volksoper Wien GmbH	83,91	78,04	5,87

* Wert von 2022/23 auf aktuelle Berichtsstruktur lt. Werkestatistik angepasst

Karteneinnahmen in EUR	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	9.181.259	8.468.382	712.877
Wiener Staatsoper GmbH	42.725.261	37.460.872	5.264.389
Volksoper Wien GmbH	10.437.684	8.586.230	1.851.454
Gesamt	62.344.204	54.515.484	7.828.721

Eigendeckungsgrad in %	2023/24	2022/23	Veränderung
Burgtheater GmbH	20,4	21,2	-0,8
Wiener Staatsoper GmbH	45,0	43,5	1,5
Volksoper Wien GmbH	22,0	19,1	2,9

Basisabgeltung in EUR	2023/24	2022/23	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	7.896.000	7.397.000	499.000
Burgtheater GmbH	52.772.000	51.091.000	1.681.000
Wiener Staatsoper GmbH	79.894.000	78.460.000	1.434.000
Volksoper Wien GmbH	53.604.000	49.988.000	3.616.000
Gesamt	194.166.000	186.936.000	7.230.000

Eigenmittelquote in %	2023/24	2022/23	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	56,0	59,4	-3,4
Burgtheater GmbH	49,8	53,7	-3,9
Wiener Staatsoper GmbH	40,2	40,4	-0,2
Volksoper Wien GmbH	47,6	50,1	-2,5
ART for ART Theaterservice GmbH	27,2	26,1	1,1

Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	2023/24	2022/23	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	3,1	5,2	-2,1
Burgtheater GmbH	1,3	0,0	1,3
Wiener Staatsoper GmbH	0,2	0,0	0,2
Volksoper Wien GmbH	0,0	0,0	0,0
ART for ART Theaterservice GmbH	7,2	6,6	0,6

Investitionen in Mio. EUR	2023/24	2022/23	Veränderung
Neuproduktionen	13,64	12,94	0,70
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,57	0,50	0,07
Grundstücke, technische Anlagen, Betriebsausstattung	11,58	6,93	4,65
Anlagen in Bau	11,53	11,22	0,31
Gesamt	37,32	31,59	5,73



Inhalt

04	Bundestheaterkonzern
08	Bundestheater-Holding GmbH
12	Burgtheater GmbH
16	Wiener Staatsoper GmbH
20	Volksoper Wien GmbH
24	ART for ART Theaterservice GmbH

Bundestheaterkonzern

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		85.264.198,03	76.871,9
2. Basisabgeltung		194.166.000,00	186.936,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1,16	26,6
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		22.386.866,10	15.483,9
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	58.260,81		46,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.275.334,63		2.729,9
c) Übrige	4.868.350,77		3.177,4
		7.201.946,21	5.953,4
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-11.374.664,00		-6.056,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.980.755,52		-3.321,3
		-16.355.419,52	-9.377,6
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-32.988,02		-30,9
b) Gehälter	-172.003.647,87		-157.477,0
c) Soziale Aufwendungen	-46.445.293,35		-41.731,0
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-5.525.933,56		-5.620,3
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.609.499,07		-2.247,2
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-36.474.914,31		-33.211,8
davon sonstige Sozialaufwendungen	-834.946,41		-651,7
		-218.481.929,24	-199.239,0
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.593.240,72	-26.174,6
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-93.195,43		-87,9
b) Übrige	-47.185.601,16		-42.498,0
		-47.278.796,59	-42.585,9
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-690.376,89	7.894,8
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		167.586,32	52,8
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.335.577,46	1.162,7
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	0,0
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-363.648,61	-351,8
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
16. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 15		2.139.515,17	863,7
17. Ergebnis vor Steuern		1.449.138,28	8.758,4
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-59.585,45	-241,9
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	-12,0
19. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern		1.389.552,83	8.516,6
20. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-1.389.552,83	-8.516,6
23. Jahresgewinn		0,00	0,0
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
25. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		1.329.785,00	1.050,1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 2.435.037,76 (31.08.2023: TEUR 2.302,8)	45.941.569,20		44.762,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.966.805,00		9.322,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.867.787,57		17.094,9
4. Produktionen	6.533.041,00		7.541,1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	16.459.816,92		11.975,0
		98.769.019,69	90.695,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.840.548,88		7.050,1
		31.840.548,88	7.050,1
		131.939.353,57	98.795,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	397.001,93		397,2
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	58.477,79		83,9
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	26.001,59		70,9
		481.481,31	552,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	4.560.481,62 0,00		5.335,3 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	2.501.423,15 0,00		4.413,3 0,0
		7.061.904,77	9.748,6
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	266.348,64		180,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	90.770.125,57		115.712,1
		91.036.474,21	115.892,7
		98.579.860,29	126.193,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.885.692,51	24.454,8
D. Aktive latente Steuern		14.000,00	14,0
		255.418.906,37	249.457,9

Passiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		0,00	0,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		78.816.177,65	77.426,6
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		17.208.403,15	17.208,4
		107.524.580,80	106.135,0
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		4.101.221,83	3.662,9
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	18.116.044,37		16.709,9
2. Steuerrückstellung	183.552,00		202,6
3. Sonstige Rückstellungen	41.582.213,19		39.831,4
		59.881.809,56	56.744,0
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483,09		0,0
davon bis zu einem Jahr	483,09		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.844.011,23		17.393,4
davon bis zu einem Jahr	17.844.011,23		17.393,4
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.061.855,49		8.865,6
davon bis zu einem Jahr	10.061.855,49		8.865,6
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	35.508.777,04		37.285,7
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 21.467.162,42 (31.08.2023: TEUR 23.642,2)			
davon aus Steuern EUR 2.649.314,13 (31.08.2023: TEUR 2.318,1)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.835.888,92 (31.08.2023: TEUR 3.402,9)			
davon bis zu einem Jahr	15.296.614,62		15.818,5
davon über ein Jahr	20.212.162,42		21.467,2
Verbindlichkeiten	63.415.126,85		63.544,7
davon bis zu einem Jahr	43.202.964,43		42.077,5
davon über ein Jahr	20.212.162,42		21.467,2
		63.415.126,85	63.544,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten		20.496.167,33	19.371,3
		255.418.906,37	249.457,9

Bundestheater-Holding GmbH

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		3.620.448,33	4.598,2
2. Basisabgeltung		7.896.000,00	7.397,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	497.159,50		599,6
c) Übrige	208.733,78		651,2
		705.893,28	1.250,8
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-228,66		0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,0
		-228,66	0,0
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-2.817.815,06		-2.583,3
c) Soziale Aufwendungen	-800.918,09		-740,8
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-94.666,12		-101,3
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-50.305,43		-49,8
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-636.539,99		-567,2
davon sonstige Sozialaufwendungen	-19.406,55		-22,5
		-3.618.733,15	-3.324,1
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-824.445,49	-756,6
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	0,00		0,0
b) Übrige	-7.843.636,44		-9.087,5
		-7.843.636,44	-9.087,5
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-64.702,13	77,7
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		27.141,81	1,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		128.246,77	15,6
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-16,63	-0,1
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		155.371,95	16,5
16. Ergebnis vor Steuern		90.669,82	94,3
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-814,00	-1,8
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern		89.855,82	92,5
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-89.855,82	-92,5
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		962.967,00	739,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 9.107,36 (31.08.2023: TEUR 9,1)	12.537.267,36		11.990,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	611.679,00		696,5
4. Produktionen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	94.092,81		139,6
		13.243.039,17	12.827,0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	510.308,65		510,3
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	300.000,00		1.000,0
		810.308,65	1.510,3
		15.016.314,82	15.077,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,4
		0,00	0,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	717,92 0,00		114,2 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	688.460,11 0,00		1.112,2 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	1.503.610,02 0,00		2.089,8 0,0
		2.192.788,05	3.316,3
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	349,41		0,1
2. Guthaben bei Kreditinstituten	7.549.357,93		4.926,4
		7.549.707,34	4.926,4
		9.742.495,39	8.243,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		180.884,15	187,0
D. Aktive latente Steuern		0,00	0,0
		24.939.694,36	23.507,2

Passiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		0,00	0,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		1.289.093,56	1.199,2
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2022: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		12.789.093,56	12.699,2
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.090.675,69	2.131,9
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	177.026,95		161,3
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	5.221.100,10		4.089,2
		5.398.127,05	4.250,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.848,68		138,3
davon bis zu einem Jahr	155.848,68		138,3
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.230.239,01		4.129,6
davon bis zu einem Jahr	4.230.239,01		4.129,6
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	217.018,86		111,3
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)			
davon aus Steuern EUR 8.287,73 (31.08.2023: TEUR 6,7)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 95.152,57 (31.08.2023: TEUR 77,7)			
davon bis zu einem Jahr	217.018,86		111,3
davon über ein Jahr	0,00		0,0
Verbindlichkeiten	4.603.106,55		4.379,2
davon bis zu einem Jahr	4.603.106,55		4.379,2
davon über ein Jahr	0,00		0,0
		4.603.106,55	4.379,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		58.691,51	46,4
		24.939.694,36	23.507,2

Burgtheater GmbH

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		11.160.190,00	11.198,1
2. Basisabgeltung		52.772.000,00	51.091,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.219.056,77	2.040,2
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.354,50		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	293.515,12		445,1
c) Übrige	872.023,04		602,2
		1.166.892,66	1.047,3
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.444.333,03		-1.211,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-242.186,97		-122,9
c) Handelswareneinsatz	-126.831,55		-125,7
		-1.813.351,55	-1.460,1
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-35.263.347,83		-33.395,8
c) Soziale Aufwendungen	-10.013.447,99		-9.222,1
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.160.981,02		-1.171,4
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-891.693,73		-508,4
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-7.562.546,94		-7.117,6
davon sonstige Sozialaufwendungen	-398.226,30		-424,7
		-45.276.795,82	-42.617,9
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.089.984,20	-6.024,4
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.962,80		-0,2
b) Übrige	-17.061.363,37		-17.005,8
		-17.063.326,17	-17.006,0
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-3.925.318,31	-1.731,8
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		139.660,37	51,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		517.921,42	233,8
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.805,20	-8,5
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		651.776,59	276,6
16. Ergebnis vor Steuern		-3.273.541,72	-1.455,1
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresfehlbetrag = Ergebnis nach Steuern		-3.273.541,72	-1.455,1
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		3.273.541,72	1.455,1
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		205.301,00	28,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)	9.648.868,45		3.754,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.622.219,00		3.142,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.899.267,70		1.948,7
4. Produktionen	580.212,00		1.905,1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.732.724,21		1.004,6
		16.483.291,36	11.755,3
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.938.875,71		5.938,9
		11.962.567,05	5.962,6
		28.651.159,41	17.746,7
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.240,00		28,1
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		33,7
		6.240,00	61,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	407.561,19 0,00		1.041,4 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	154.895,14 0,00		169,7 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	346.070,61 0,00		1.903,7 0,0
		908.526,94	3.114,8
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	15.857,64		19,6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	13.722.230,61		25.398,5
		13.738.088,25	25.418,1
		14.652.855,19	28.594,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.237.509,95	2.086,3
D. Aktive latente Steuern		0,00	0,0
		45.541.524,55	48.427,7

Passiva

	G-J 2023/24		G-J 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		6.250.000,00	6.250,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		625.000,00	625,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		15.591.674,92	18.865,2
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		22.466.674,92	25.740,2
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		414.430,64	458,6
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.165.860,70		4.719,9
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	8.900.590,39		9.081,4
		14.066.451,09	13.801,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.328.765,02		3.306,6
davon bis zu einem Jahr	3.328.765,02		3.306,6
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925.430,14		982,4
davon bis zu einem Jahr	925.430,14		982,4
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	353.960,15		741,9
davon bis zu einem Jahr	353.960,15		741,9
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.723.066,05		3.068,8
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)			
davon aus Steuern EUR 546.846,51 (31.08.2023: TEUR 573,0)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 824.618,11 (31.08.2023: TEUR 753,8)			
davon bis zu einem Jahr	3.723.066,05		3.068,8
davon über ein Jahr	0,00		0,0
Verbindlichkeiten	8.331.221,36		8.099,8
davon bis zu einem Jahr	8.331.221,36		8.099,8
davon über ein Jahr	0,00		0,0
		8.331.221,36	8.099,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		262.746,54	327,8
		45.541.524,55	48.427,7

Wiener Staatsoper GmbH

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		59.427.912,30	53.060,9
2. Basisabgeltung		79.894.000,00	78.460,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		767.091,29	774,4
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	944.540,58		776,9
c) Übrige	1.987.508,19		1.140,4
		2.932.048,77	1.917,4
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-2.300.914,70		-1.851,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.591.222,52		-2.651,8
c) Handelswareneinsatz	-271.254,06		-253,6
		-6.163.391,28	-4.756,4
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-78.976.432,18		-71.215,6
c) Soziale Aufwendungen	-19.860.347,45		-17.645,6
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-2.061.217,73		-2.029,4
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.584.221,76		-941,7
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-16.091.951,23		-14.562,6
davon sonstige Sozialaufwendungen	-122.956,73		-112,0
		-98.836.779,63	-88.861,3
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-10.134.164,68	-10.469,6
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-140,55		-0,1
b) Übrige	-26.105.746,06		-23.111,2
		-26.105.886,61	-23.111,3
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		1.780.830,16	7.014,1
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		931.625,58	458,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.393,47	-4,7
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		925.232,11	453,6
16. Ergebnis vor Steuern		2.706.062,27	7.467,7
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern		2.706.062,27	7.467,7
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-2.706.062,27	-7.467,7
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		20.040,00	41,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)	1.193.969,00		1.215,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.225.362,00		2.630,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.353.779,00		11.524,2
4. Produktionen	5.650.751,00		5.302,3
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.863.497,95		2.558,5
		27.287.358,95	23.231,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.000.000,00		0,0
		10.023.691,34	23,7
		37.331.090,29	23.296,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,0
		0,00	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	607.321,60 0,00		1.003,5 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	702.769,09 0,00		626,5 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	125.148,01 0,00		122,9 0,0
		1.435.238,70	1.752,8
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	11.755,22		11,8
2. Guthaben bei Kreditinstituten	39.317.823,40		45.478,8
		39.329.578,62	45.490,6
		40.764.817,32	47.243,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.715.197,57	22.752,5
D. Aktive latente Steuern		0,00	0,0
		100.811.105,18	93.292,4

Passiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		13.500.000,00	13.500,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.350.000,00	1.350,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		25.365.865,47	22.659,8
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		40.215.865,47	37.509,8
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		792.329,96	338,9
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.110.531,96		6.368,9
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	13.183.126,95		12.139,0
		20.293.658,91	18.508,0
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.813.329,03		12.687,7
davon bis zu einem Jahr	12.813.329,03		12.687,7
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.482.484,46		2.279,8
davon bis zu einem Jahr	1.482.484,46		2.279,8
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.108.458,58		760,0
davon bis zu einem Jahr	3.108.458,58		760,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.298.128,28		4.482,2
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)			
davon aus Steuern EUR 1.321.546,33 (31.08.2023: TEUR 1.014,5)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.658.753,65 (31.08.2023: TEUR 1.447,8)			
davon bis zu einem Jahr	5.298.128,28		4.482,2
davon über ein Jahr	0,00		0,0
Verbindlichkeiten	22.702.400,35		20.209,6
davon bis zu einem Jahr	22.702.400,35		20.209,6
davon über ein Jahr	0,00		0,0
		22.702.400,35	20.209,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten		16.806.850,49	16.726,1
		100.811.105,18	93.292,4

Volksoper Wien GmbH

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		12.235.391,47	9.983,0
2. Basisabgeltung		53.604.000,00	49.988,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		835.866,33	494,7
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.863,64		5,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	466.287,50		417,3
c) Übrige	925.445,12		374,8
		1.394.596,26	797,5
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.057.501,63		-831,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.192.618,38		-2.036,5
c) Handelswareneinsatz	-92.469,49		-133,4
		-3.342.589,50	-3.001,8
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-37.045.919,47		-33.589,1
c) Soziale Aufwendungen	-10.122.560,64		-9.079,8
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.265.199,86		-1.352,8
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-693.401,41		-484,6
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.111.261,57		-7.198,8
davon sonstige Sozialaufwendungen	-52.697,80		-43,5
		-47.168.480,11	-42.668,9
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.629.583,86	-5.166,2
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.164,20		-3,1
b) Übrige	-11.721.136,66		-9.794,0
		-11.724.300,86	-9.797,1
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		204.899,73	629,2
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		453.048,04	296,7
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.500,06	-4,8
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		446.547,98	291,9
16. Ergebnis vor Steuern		651.447,71	921,1
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern		651.447,71	921,1
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-651.447,71	-921,1
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		248,00	0,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 627.593,64 (31.08.2023: TEUR 627,6)	2.398.922,64		2.499,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.994.411,00		1.929,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	773.813,00		753,4
4. Produktionen	302.078,00		333,7
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.545.072,61		1.049,4
		7.014.297,25	6.565,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.990.469,79		0,0
		9.014.161,13	23,7
		16.028.706,38	6.590,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	49.728,99		43,5
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,0
		49.728,99	43,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	580.123,56 0,00		453,1 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	5.180,71 0,00		0,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	439.114,99 0,00		286,7 0,0
		1.024.419,26	739,8
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	22.418,01		17,1
2. Guthaben bei Kreditinstituten	21.560.507,81		27.938,8
		21.582.925,82	27.955,9
		22.657.074,07	28.739,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.675.464,17	1.652,8
D. Aktive latente Steuern		0,00	0,0
		40.361.244,62	36.982,0

Passiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		3.100.000,00	3.100,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		310.000,00	310,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		15.492.863,62	14.841,4
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		18.902.863,62	18.251,4
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		625.605,68	517,8
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.491.133,56		3.299,5
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	8.210.188,31		8.337,2
		11.701.321,87	11.636,7
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.701.917,18		1.370,2
davon bis zu einem Jahr	1.701.917,18		1.370,2
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	719.744,54		729,3
davon bis zu einem Jahr	719.744,54		729,3
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.461.313,45		2.231,8
davon bis zu einem Jahr	4.461.313,45		2.231,8
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.987.278,25		1.886,9
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2023: TEUR 0,0)			
davon aus Steuern EUR 504.818,15 (31.08.2023: TEUR 475,1)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 771.940,10 (31.08.2023: TEUR 673,0)			
davon bis zu einem Jahr	1.987.278,25		1.886,9
davon über ein Jahr	0,00		0,0
Verbindlichkeiten	8.870.253,42		6.218,2
davon bis zu einem Jahr	8.870.253,42		6.218,2
davon über ein Jahr	0,00		0,0
		8.870.253,42	6.218,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		261.200,03	357,9
		40.361.244,62	36.982,0

ART for ART Theaterservice GmbH

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		58.743.513,50	52.925,7
2. Basisabgeltung		0,00	0,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1,16	26,6
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	204.042,67		41,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	561.225,90		885,5
c) Übrige	955.412,63		450,8
		1.720.681,20	1.377,3
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-21.887.870,41		-19.523,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.556.681,22		-627,2
		-23.444.551,63	-20.150,9
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-32.988,02		-30,9
b) Gehälter	-17.906.242,82		-16.693,2
c) Soziale Aufwendungen	-5.648.019,18		-5.042,6
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-943.868,83		-965,4
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-389.876,74		-262,7
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.072.614,58		-3.765,6
davon sonstige Sozialaufwendungen	-241.659,03		-48,9
		-23.587.250,02	-21.766,8
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.197.364,07	-3.984,1
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-87.927,88		-84,4
b) Übrige	-8.054.011,27		-6.737,7
		-8.141.939,15	-6.822,1
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		1.093.088,67	1.605,7
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		784,14	0,5
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		291.325,46	158,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	0,0
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-344.933,25	-333,7
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
16. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 15		-52.823,65	-175,2
17. Ergebnis vor Steuern		1.040.265,02	1.430,6
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-35.489,45	-226,8
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	-12,0
19. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern		1.004.775,57	1.203,7
20. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-1.004.775,57	-1.203,7
23. Jahresgewinn		0,00	0,0
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
25. Bilanzgewinn		0,00	0,0

Aktiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		141.229,00	239,5
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 2.511.219,73 (31.08.2023: TEUR 5.313,5)	25.882.903,73		31.154,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.124.813,00		1.619,6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.229.248,87		2.171,9
4. Produktionen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.224.429,34		7.223,0
		40.461.394,94	42.168,9
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	611.203,38		111,2
		711.203,38	211,2
		41.313.827,32	42.619,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	397.001,93		397,2
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.508,80		12,3
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	26.001,59		36,8
		425.512,32	446,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	2.962.114,49 0,00		2.717,7 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	15.905.223,41 0,00		10.248,7 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	84.132,24 0,00		173,9 0,0
		18.951.470,14	13.140,3
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	215.968,36		132,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	7.797.357,09		11.417,9
		8.013.325,45	11.550,0
		27.390.307,91	25.136,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.110.485,07	2.179,0
D. Aktive latente Steuern		14.000,00	14,0
		70.828.620,30	69.949,2

Passiva

	GJ 2023/24		GJ 2022/23
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000,0
II. Kapitalrücklagen			
Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		500.000,00	500,0
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		13.717.835,19	12.713,1
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag EUR 0,00			
(31.08.2023: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		19.217.835,19	18.213,1
B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		178.179,86	215,7
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.171.491,20		2.160,3
2. Steuerrückstellung	150.014,00		190,6
3. Sonstige Rückstellungen	10.895.680,24		10.187,6
		13.217.185,44	12.538,5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483,09		0,0
davon bis zu einem Jahr	483,09		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		28,9
davon bis zu einem Jahr	0,00		28,9
davon über ein Jahr	0,00		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.791.698,84		4.736,5
davon bis zu einem Jahr	6.791.698,84		4.736,5
davon über ein Jahr	0,00		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,0
davon bis zu einem Jahr	0,00		0,0
davon über ein Jahr	0,00		0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	24.283.209,12		27.900,4
davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 21.467.162,42 (31.08.2023: TEUR 23.642,2)			
davon aus Steuern EUR 267.815,41 (31.08.2023: TEUR 248,8)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 485.424,49 (31.08.2023: TEUR 450,5)			
davon bis zu einem Jahr	4.071.046,70		6.433,3
davon über ein Jahr	20.212.162,42		21.467,2
Verbindlichkeiten	31.075.391,05		32.665,8
davon bis zu einem Jahr	10.863.228,63		11.198,6
davon über ein Jahr	20.212.162,42		21.467,2
		31.075.391,05	32.665,8
E. Rechnungsabgrenzungsposten		7.140.028,76	6.316,1
		70.828.620,30	69.949,2

Impressum

Geschäftsbericht 2023/24
Bundestheater-Holding GmbH

Bundestheater-Holding GmbH
Goethegasse 1, 1010 Wien

Herausgeber:
Mag. Christian Kircher

Gesamtredaktion:
Mag.ª Susanne Susanka

Gestaltung:
Büro Perndl

Herstellung:
Gugler Druck
Auf der Schön 2, 3390 Melk

Fotonachweis:
U1 und Schuber: *West Side Story*
© Marco Sommer / Volksoper Wien GmbH
U3: *Ensemble in Così fan tutte*
© Wiener Staatsoper GmbH / Michael Pöhn
U4: *Hildensaga. Ein Königinnendrama*
© Marcella Ruiz Cruz / Burgtheater GmbH

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank OÖ

Sponsor der Bundestheater-Holding GmbH





Wir schaffen Spielraum.